

Gemeinde-Spiegel BLENDER



19. Jahrgang • Ausgabe 73 • November 2017

Herausgegeben von den Kirchengemeinden Blender-Intschede-Oiste und dem Turn- und Sportverein TSV Blender e.V.
Verteilung an alle erreichbaren Haushalte in Blender, Einste, Holtum-Marsch, Intschede, Oiste und deren Ortsteile



Anja Winter
Logopädie

Praxis für Stimm-, Sprech-
und Sprachtherapie

Blender Hauptstraße 28 • 27337 Blender
Telefon 0 42 33 / 9 43 02 21

www.therapiezentrumblender.de

schöner wohnen - wir helfen Ihnen



www.raumundobjekt.net

Blender Hauptstr. 30 - Blender - 04233/92966

raum & objekt
möbel & küchen

A. Rösch
Fahrschule

Telefon: 04231 - 6 28 78

E-Mail: ameroesch@yahoo.de

www.fahrschule-roesch.de



Zimmerei
Sägewerk
Holzhandlung

Massiv - Element - Bau

SUHR

Häuser natürlich aus Holz

- Zimmerei
- Sägewerk
- Holzhandlung
- Abbundzentrum
- Holzrahmenbau

SUHR Massiv-Element-Bau
27337 Blender-Varste 1 • Telefon 0 42 33 / 93 04-0
Fax 0 42 33 / 93 04-20 • Internet: www.zimmerei-suhr.de
E-Mail: info@zimmerei-suhr.de

Service und Beratung aus Meisterhand

telering Birkner Informationstechnik

TV • HiFi • Video • Telekommunikation • Sicherheitstechnik • Sat • Kabelfernsehen
Reparaturservice • Beratung • Verkauf

Thomas Birkner, Blender Hauptstraße 16, 27337 Blender

Tel. : 04233 / 942440 Fax.: 04233 / 942441

Internet: <http://www.Birkner-Informationstechnik.de> email: info@Birkner-Informationstechnik.de

Grieme

elektro • heizung • sanitär **Haustechnik**

Oister Laake 10
27337 Blender-Oiste
Tel.: 0 42 33 - 94 25 20

• Taxi
• Krankentransport
• Rollstuhlbeförderung
• Kleinbus (bis 8 Personen)

Tag & Nacht



OMNIBUS + TAXI

W. KIRSCHNER
Inh. Berit Kirschner

0 42 55 / 98 21 56

www.omnibus-kirschner.de

Hustedter Str. 7 • 27327 Martfeld

Fotothema



Volker Gefeke

E-Mail:

vrgbuero@googlemail.com

...und es wird Zeit für die wärmere Jacke, die dicken Socken und die Boots. Regenschirm und Ostfriesennerz dürfen auch nicht fehlen.

Zu Beginn des (kalendarischen) Herbstes ging ein Aufatmen durch die Gemeinde, besonders bei den Anwohnern zwischen Ritzenbergen und Intschede. Endlich war der direkte Weg Blender - Intschede wieder frei, die Straße ist fertig.

Durch den vielen Regen hatten die Landwirte Mühe auf die Felder zu kommen; und war das nicht genug, gesellten sich auch noch mehrere Sturmtiefs dazu. Die Schäden waren teilweise immens.

Aber so drei bis vier Tage gab es dann doch den „Goldenen Herbst“. Pünktlich um 14.00 Uhr zum Umzug des Einster Erntefestes kam die Sonne hervor und bescherte den Einstem und ihren Gästen eines der „sommerlichsten“ Erntefeste in unserer Gemeinde.

Diese paar Tage reichten dann auch aus, um das Fotothema im Mittelteil dieser Ausgabe mit einigen anschaulichen Fotos zu versehen.

Apropos Fotothema: Für 2018 werde ich mir nur ein Foto-Thema für die August-Ausgabe vorbehalten. „Morgens halb zehn in unserer Gemeinde“ wird das Thema sein. Mal sehen wen ich dann im Juli bei der Arbeit, beim Joggen, im Garten, beim Schnack mit dem Nachbarn oder bei anderen Tätigkeiten vor die Linse kriege.

Für die drei anderen Ausgaben hoffe ich auf viele Vorschläge von Euch. Themen wird es sicherlich noch genug geben. Immer her damit. Vielleicht möchte ja auch mal ein (Hobby) Fotograf eine Auswahl seiner Fotos im Mittelteil der Öffentlichkeit präsentieren.

Herzlichen Dank allen, die mit Ihrer Anzeige den GSB ermöglichen. Allen Lesern eine besinnliche Weihnachtszeit und ein erfolgreiches 2018!

Bis dahin

Volker Gefeke

„Herbst“



Impressum:

Gemeinde-Spiegel Blender
19. Jahrgang • Ausgabe 73
November 2017

Auflage: 1.500 Stück

Erscheinungsweise:
vierteljährlich zur Quartalsmitte
kostenlos verteilt

Herausgeber / Layout:

Kirchengemeinden
Blender-Intschede-Oiste
Auf den Linteln 4
27337 Blender

Turn- und Sportverein
TSV Blender e.V.
Frank Schröder (1. Vors.)
Westpreußenstr. 1
27337 Blender

Druck / Bindung:
F&R Druck,
Karl-Heinz Raupach
Obere Str. 57, 27283 Verden
Tel.: 04231/9602577-0
E-Mail: raupach@fr-druck.de
www.fr-druck.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

15. Januar 2018

Bitte reichen Sie Artikel rechtzeitig zu diesem Termin bei den Herausgebern im doc(s)-Dateiformat ein oder mailen sie an vrgbuero@googlemail.com

Alle Ausgaben des Gemeindespiegel Blender, des TSV-Spiegel und des Gemeindebriefes finden Sie auch auf der Homepage www.gemeindespiegel-blender.de

WAS BLEIBT?

An(ge)dacht von Sebastian Sievers

Im Juli 2013 brennt in Garbsen bei Hannover die St.-Willehadi-Kirche.

Brandstiftung!

Die Orgel, die Gesangbücher, die Kirchenbänke – einfach alles verbrennt. Die Fenster bersten unter der Hitze, die Dachbalken stürzen ein. Und während draußen einige Menschen hilflos stehen und weinen, fahren Jugendliche auf ihren Rädern vorbei und verspotten sie.

Am Tag nach dem Brand schießt jemand ein Foto durch ein Fenster der Kirche. Da hängt an der Wand wo vor Kurzem der Altar noch stand der gekreuzigte Christus. Der Mittelpunkt der Kirche; das Zentrum des Gottesdienstes; gebeugt aber unversehrt. Ein verkohlter Dachbalken liegt auf seiner Schulter. Wenn auch sonst alles vergangen ist und vom Löschschaum eingedeckt wurde – ER hängt dort und trägt den Balken.

Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit (Hebräerbrief 13,8)

Liebe Leserinnen und Leser,

Das Jahr 2017 geht nun langsam zu Ende.

Das Jahr der großen Reformati-
onsfeiern in unseren Kirchen.

Das Jahr der Bundestags- und vieler Landtagswahlen.

Das erste Jahr des neuen amerikanischen Präsidenten.

Und im Privaten für alle von uns ein weiteres Jahr Leben, das nun bald hinter uns liegt.

Mit guten Tagen, mit bösen Tagen.

Mit Veränderungen, an die wir uns gewöhnen müssen. Aber auch mit viel Alltagsroutine, die schon immer so war und auch in diesem Jahr gleich geblieben ist.

Was bleibt, wenn nun bald die Jahresgrenze überschritten wird?

Was nehmen wir mit ins neue Jahr?

Oder mit anderem Blickwinkel gefragt: Wer nimmt uns mit ins neue Jahr?

Einer, der unversehrt bleibt, wenn das alte Jahr vergeht.

Einer, der die Balken trägt.

Und einer, der unsere Last auf sich nimmt. **Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. (Jesaja 53,4)**



Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit (Hebräerbrief 13,8)



Die Kirche in Garbsen ist mittlerweile wieder aufgebaut. Im Februar 2017 fand dort der erste Gottesdienst statt. Ein Bild von dem Christus mit dem Holzbalken hängt jetzt über dem Altar.

Und wir beginnen bald ein neues Jahr.

Bauen Neues auf.—Behalten so manches Alte. Wir verändern manches.— Wir bewahren einiges.

Und unter alledem bleiben wir getragen von dem Einen.

Und unter alledem bleiben wir getragen von dem Einen.

Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.

Unsere Veranstaltungen

Dezember: 09.12., 15.00 Uhr Kindergottesdienst in Intschede
12.12., 15.00 Uhr Adventsfeier des Frauenkreises
16.12., 17.00 Uhr Weihnachtskonzert „Polyhymnia“, Kirche Blender

Januar: 09.01., 15.00 Uhr Frauenkreis in Blender
11.01., 19.30 Uhr öffentliche Kirchenvorstandssitzung in Blender
13.01., 15.00 Uhr Kindergottesdienst in Intschede
16.01., 15.00 Uhr Senioren-Geburtstagskaffee in Blender
26.01., 19.00 Uhr Weltgebetstags-Vorbereitung in Blender

Februar: 03.02., 20.00 Uhr Ottersberger Kammerorchester in Blender
08.02., 19.30 Uhr öffentliche Kirchenvorstandssitzung in Blender
10.02., 15.00 Uhr Kindergottesdienst in Intschede
13.02., 15.00 Uhr Frauenkreis in Blender

☎ 04204 8837

Wir sind für Sie da.



**Sozialstation
Thedinghausen**

Respektvoll. Gepflegt werden

www.sozialstation-thedinghausen.de

Konfirmationsjubiläen in Blender

85 Jubilare, die ihre Goldene (50 Jahre), Diamantene (60 Jahre), Eiserne (65 Jahre) Gnaden- (70 Jahre) und sogar Kronjuwelen-Konfirmation (75 Jahre) feierten, trafen sich am 10. September 2017 in Blender. Nach dem festlichen Abendmahlsgottesdienst stand ein fröhlicher Erinnerungsaustausch beim Mittagessen in der Gastwirtschaft auf dem Programm.



Fotos: Fotostudio Scholz, Hoya

Fest der Begegnung am 20.08.2017 in Intschede

Am 20. August war es wieder einmal so weit: Fest der Begegnung in den BIO-Gemeinden, diesmal in Intschede.

Bereits lange vor Beginn des Gottesdienstes erfüllte eifriges Gewusel Kirche und umzu. Hier wurde geräumt und aufgebaut, dort wurde geprobt.

Gesang und kleine Theaterstücke schallten durch den Kirchenraum. Eine Theatergruppe probte, bei noch trockenem Wetter, draußen.

Mit dem Beginn des Gottesdienstes startete dann das eigentliche Fest. Fröhliche Lieder wurden gesungen, unterstützt durch den Projektchor, der sich immer wieder einmal zu solchen Anlässen zusammenfindet und sehr schwungvoll in den

Gottesdienst startete. Ein Anspiel führte in die Thematik des Gottesdienstes ein, eine weitere Gruppe führte Szenen aus dem Leben Martin Luthers auf.

Auch die Kinder der dritten Grundschulklasse waren, fast schon traditionsmäßig, mit einem selbst geschriebenen Fürbittengebet dabei.

Während des Gottesdienstes wurde draußen eifrig der Grill vorbereitet, und so konnte nach Aufnahme geistiger alsbald auch leibliche Nahrung genossen werden. Dank an alle Helferinnen und Helfer!

Es ist toll, dass es immer wieder möglich ist, solche Feste zu organisieren.

Text: Charlotte Römhild
Fotos: Karsten Lotze



500 Jahre Reformation—so feierte unsere Region

Am 31. Oktober 2017 jährte sich die Veröffentlichung der 95 Thesen Martin Luthers zum 500. Mal. Weltweit erinnerte die Lutherische Kirche an diesen Tag—und auch wir „Im Westen der Weser“ feierten das Jubiläum in gebührender Weise.

Schon am 28. Oktober fand in Thedinghausen ein „Nachtklang“ mit Musikgruppen aus der Region statt. Katharina von Bora (gespielt von Hiltrud Stampa-Wrigge, Intschede) berichtete zwischen den Musikeinlagen von ihrem Leben mit dem großen Reformator.

Am Reformationstag selbst kamen gut 90 Gäste zu einem Festessen in der Lunser Kirche zusammen. Ein Ausschuss vieler Ehrenamtlicher hatte den Tag geplant. Die Kirche glich einem Festsaal mit großer Speisetafel. Liebevoll geschmückt waren die Tische. Das Team von Katharina Wehrkamp (Haus der Vielfalt Oiste) tischte zeitgenössische Gerichte des 16. Jh. auf. Auch an diesem Tag hatte Luthers Frau Katharina (diesmal gespielt von Magdalene Pusch, Wulmstorf) eingeladen. Sie hielt zwischen den Gängen kurzweilige Reden und leitete durch den Nachmittag. Musikalisch kam die Flötengruppe von St.-Andreas (Verden) zum Zug. Zwischen den Menüängen gab es viel zu

erkunden und zu unternehmen in der Kirche: Eigene Thesen zur Kirche konnten formuliert, Bibeln betrachtet, Buttons gestaltet und Federkielschrift ausprobiert werden.

Am Abend zog es anschließend viele Gäste in den Gottesdienst nach Blender. Ein schöner Abschluss der Feierlichkeiten.

Kirchengemeinden Blender * Intschede * Oiste

DENK:ANSTOSS, die sechste! Frauen in der Reformation

Zum bereits sechsten Mal trafen wir uns zum DENK:ANSTOSS, diesmal zum Thema Frauen in der Reformation. Starke Frauen in der Reformation, die in ihrer Zeit das Leben insbesondere anderer Frauen „reformierten“ und mutig gegen gesellschaftliche Missstände angingen und sich für die Gleichberechtigung von Mann und Frau einsetzten.

Sonja Domröse, Pastorin, Pressesprecherin und Kommunikationsmanagerin im Sprengel Stade der ev.-luth. Landeskirche Hannovers hat auf sehr kurzweilige Weise verstanden, uns Lebensläufe ausgesuchter Frauen nahezubringen. Teils heiter, teils nachdenklich ging es durch die Zeit.



Gemeinhin sind mit den Geschehnissen der Reformation eher männliche Personen verknüpft, wie z.B. Luther und Melancthon.

Die bekannteste Flugschriftenverfasserin dieser Zeit ist Argula von Grumbach. Sie kann lesen und schreiben und fordert in einem Brief Professoren der Universität Ingolstadt auf, sich mit ihr, den Fürsten und der Gemeinde, theologisch auseinanderzusetzen. Einzige Bedingung: Der Disput soll in deutscher Sprache geführt werden, da Argula des Lateinischen nicht mächtig ist.

Zur Unterstreichung ihres Ansinnens sagt sie: „Ich habe euch kein Frauengeschwätz geschrieben, sondern das Wort Gottes als ein Glied der christlichen Kirche.“ (Sie kennt sich bestens in der Bibel aus.) Anlass für diesen Brief ist die Verfolgung jener Menschen, die sich öffentlich für die Reformation einsetzen, denn dies ist per Edikt bereits 1522 von den bayerischen Herzögen verboten worden.

Da Frauen mit den Bibelworten aus dem 1. Korintherbrief „Frauen sollen in der Gemeinde schweigen“ häufig der Mund verboten wird, argumentiert sie damit, dass auch Jesus mit

Frauen diskutiert habe. Jenes fordere sie nun auch von den Fürsten und den Professoren.

Zwar bekommt Argula von Grumbach nie Antwort auf ihren Brief, jedoch wird ihr Schreiben noch im selben Jahr von Sympathisanten gedruckt und in 13 Auflagen als Flugschrift verteilt.

Wer nicht lesen kann, dem werden diese in Wirtshäusern, bei Versammlungen etc. vorgelesen. So verbreiteten sich Inhalte in Windeseile. Flugschriften sind in dieser Zeit DAS Mitteilungsmittel schlechthin. Zu Wort melden sich überwiegend Laien.

Eine weitere Persönlichkeit soll hier vorgestellt werden: Caritas Pirkheimer entstammt einer gebildeten Familie, wird früh ins Kloster gegeben und wird schließlich Äbtissin des Klarissenklosters in Nürnberg. Caritas Pirkheimer kann den Gedanken der Reformation nichts abgewinnen. Als die Stadt als eine der ersten evangelisch wird (um 1525), soll das Kloster ebenfalls evangelisiert werden. Caritas Pirkheimer wehrt sich erfolgreich dagegen und setzt durch, dass sie und ihre Klosterschwester unbehelligt weiter ihren katholischen Glauben ausüben dürfen. Bedingung der Stadtherren ist allerdings, dass keine Novizinnen mehr aufgenommen werden. Pirkheimer ist dennoch Repressalien ausgesetzt. Diese schreibt sie fortlaufend auf, so dass auf diese Weise eine erste Frauenbiografie entsteht. 1596 stirbt die letzte katholische Nonne und das Kloster wird evangelisch.

Starke Frauen in der Reformation!

Es gibt noch viele andere Beispiele, die zu erläutern hier den Rahmen sprengt. Wer sich dafür interessiert, dem sei das von Sonja Domröse verfasste Buch „Frauen der Reformationszeit“ ISBN 978-3-525-55286-5 empfohlen. Es ist kurzweilig geschrieben und gibt einen guten Einblick in die Reformation aus Sicht der Frauen von damals.

Text: Charlotte Römhild
Foto: Manfred Meier

Fußpflege
Monika Wrigge

Tel: 04233-2171833
Mobil: 0173-6970070
www.fusspflegeblender.de

Blender Hauptstraße 38
27337 Blender

„Die Füße sind die Wurzeln, die uns tragen, oftmals in Schuhen, die uns drücken und plagen.“

*Sport, Spaziergänge, Wandern
oder einfach nur zum Wohlfühlen*

***Ihre Füße liegen
bei mir
in den richtigen Händen!***



Neues von der Kirchenstiftung

Kirchenstiftung „Aus Liebe zum Ort“ feiert 10-jährigen Geburtstag

Am Vorabend des 1. Advents 2007 wurde in der Maria-Magdalena-Kirche feierlich die Gründungsurkunde unserer Kirchenstiftung von Vertretern aller 6 Kirchengemeinden der Samtgemeinde unterzeichnet.

Das war ein großer Schritt, dem Monate intensiver Arbeit vorausgingen.

Begonnen hatte es mit der Einsicht, dass in zukünftigen Jahren die kirchliche Arbeit wohl nicht mehr allein aus den Zuweisungen der Kirchensteuer finanziert werden können.

Die Pastoren und Pastorinnen der Region, Uwe Habenicht, Hanns-Michael Stark, Karsten Damm-Wagenitz, Antje Damm und Cathrin Schley nahmen deshalb nach vielen Beratungen die Idee der Gründung einer Kirchenstiftung auf. Die Kirchenvorstände waren schnell überzeugt von der Idee. Im Frühjahr 2007 traten sie mit der Idee an die Öffentlichkeit und gewannen weitere Unterstützer. Die Stiftungsinitiative war gegründet.

Aber viel Arbeit lag noch vor den Männern und Frauen: Gelder einwerben, die Satzung entwickeln, uvm.

Aber am 1. Dezember 2007 war es dann soweit: Mit einem Gründungskapital von 77308€ konnte die Stiftung „Aus Liebe zum Ort“ starten.

Inzwischen sind 10 Jahre ins Land gegangen. Das große Ziel, eine halbe Pfarrstelle zu finanzieren, konnte aufgrund der Zinzentwicklung leider noch nicht erreicht werden.

Aber die Stiftung hat über die Jahre viele gute Projekte in den Kirchengemeinden unserer Region unterstützt.

Von daher sind sich der Stiftungsrat, die Stiftungsinitiative und auch die Kirchenvorstände einig: es war gut und wichtig, damals die Kirchenstiftung ins Leben zu rufen. Und es ist gut und wichtig, auch heutzutage diese Stiftung mit allen Mitteln, mit allen Kräften und vor allem auch mit Stiftungen und Zustiftungen zu unterstützen, damit auch in vielen Jahren viele Projekte in der kirchlichen Arbeit finanziert werden können.

Und wir freuen uns, dass auch die Landeskirche die Idee der Kirchenstiftungen unterstützt. Für alle Gelder, die seit dem 1. Juli 2017 eingeworben werden können, wird uns die Landeskirche auf 3 € einen Euro hinzugeben.

Am Vorabend des 1. Advents, am 2. Dezember, um 18.00 Uhr soll der 10-jährige Geburtstag in der Maria-Magdalena-Kirche zu Thedinghausen gefeiert werden.

Dazu laden wir alle Gemeindeglieder in unserer Samtgemeinde herzlich ein!

Meine Kirchengemeinde – *dafür habe ich was übrig*

Freiwilliger Kirchenbeitrag 2017

**Liebe Gemeindeglieder,
liebe Freunde der Kirchengemeinden
Blender, Intschede und Oiste,**

in dieser Ausgabe des Blender Gemeindespiegels finden Sie wieder einen Brief zum freiwilligen Kirchenbeitrag.

Die Spenden, die Sie Jahr für Jahr an Ihre Kirchengemeinde geben, sind mittlerweile ein sehr wichtiger Bestandteil der Finanzierung unserer Arbeit. Ohne sie könnten wir unser Gemeindeleben nicht gestalten, wie wir es momentan noch können.

Vielleicht teilen Sie ja mit mir die Überzeugung, dass das Gemeindeleben in unseren Kirchengemeinden aller Unterstützung wert ist.

Ihre Spenden bleiben zu 100% hier vor Ort – in Ihrer eigenen Kirchengemeinde.

Danke

Im letzten Jahr wurden in BIO insgesamt ca. 5845 € gespendet (Blender: 2660 €; Intschede: 1675 €; Oiste: 1510 €).

Im Namen aller drei Kirchenvorstände sage ich Ihnen dafür noch einmal herzlichen Dank.



In diesem Jahr planen wir unter anderem folgende Projekte:

In Blender wollen wir in die nötige Ausstattung des neuen Gemeindehauses investieren.

In Intschede schaffen wir neue Liederhefte für Trauerfeiern an und beteiligen uns an dem gemeinsamen Pfarrbüro unserer Pfarrsekretärin.

In Oiste steht noch der Anstrich der Kirchtüren und –fenster aus.

Für Ihre Großzügigkeit danke ich Ihnen schon im Voraus.

Ihr
Pastor Dr. Sebastian Sievers

Eine saubere Sache Brot für Welt unterstützt Partner in Vietnam



Der Gang auf die Toilette kann gefährlich sein – nämlich dann, wenn nur eine Latrine auf Stelzen zur Verfügung steht, so wie die hinter Huynh Thi Hues Haus. Etwa zwei Meter über einem Wasserloch steht das kleine „Häuschen“ auf vier dicken Bambusrohren. Eine abenteuerliche Konstruktion. Die Situation änderte sich mit Vo Van Tuan, dem ehrenamtlichen Helfer und Trainer beim Roten Kreuz. Seine Aufgabe ist es, mit den Menschen in Thanh Tan, einem Dorf im Mekong-Delta in der Nähe der südvietnamesischen Stadt Ben Tre, über Themen wie Hygiene, Umweltschutz und Mülltrennung zu sprechen.

Er informierte Huynh Thi Hue über das Projekt, das das Rote Kreuz mit Unterstützung von Brot für die Welt durchführt. Gegen einen Eigenbeitrag, der von der finanziellen Situation des Haushalts abhängt, bekommen arme Familien einen Regenwassertank oder eine Latrine.

„Wasser ist ein großes Problem hier“, erklärt Vo Van Tuan. Die Wasserlöcher und das Flusswasser seien unsauber. Trotzdem nutzten es viele Menschen im Dorf als Trinkwasser – aus Mangel an Alternativen. Eine seiner Aufgabe ist es, den Menschen den Zusammenhang zwischen dem dreckigen Wasser und den Krankheiten zu erklären. Auch Huynh Thi Hue beherzigt die Ratschläge der Rotkreuz-Mitarbeitenden. Langsam lässt sie Chlorpulver in einen Tonkrug rieseln, der bis zum Rand mit Flusswasser gefüllt ist. Mit einem Stock rührt sie kräftig um. Zum Kochen und Trinken erhitzt Hue es allerdings nochmal über ihrer Feuerstelle. „Sicher ist sicher“, sagt die Großmutter bestimmt. „Seitdem ich diese Regel beachte, hat mein Enkel keinen Durchfall mehr.“

Die Organisation Ben Tre Red Cross ist Partner von Brot für die Welt.

Helfen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10100610060500500500

BIC: GENODED1KDB



Naturreservats riesige Meeresschildkröten ihre Eier ab.

Mit seinen rund 540.000 Einwohner*innen ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, die meisten von ihnen in der Hauptstadt Paramaribo.

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken.

Surinam liegt im Nordosten Südamerikas. Dank seines subtropischen Klimas ist eine vielfältige Flora und Fauna entstanden mit üppigen Riesenfarnen, farbenprächtigen Orchideen und über 1.000 verschiedenen Arten von Bäumen.

Rund 90 Prozent Surinams bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald. Ameisenbären, Jaguar, Papageien und Riesenschlangen haben hier ein Zuhause gefunden. Surinams Küsten eignen sich zwar nicht als Badestrände, dafür legen an den unberührten Stränden des Galibi-

Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen aus den BIO-Gemeinden und aus über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich eingeladen!

Kommen Sie zur Feier des Weltgebetstages am Freitag, dem 2. März 2018 um 19.00 Uhr in der Intscheder Kirche!

Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein gemütliches Beisammensein mit einem leckeren Buffet statt mit Speisen und Getränken nach Rezepten aus Surinam.

Kirchengemeinden Blender * Intschede * Oiste

Überraschungspakete für den Adventsmarkt

Am 3. Adventssonntag, dem **17. Dezember**, ist wieder **Adventsmarkt** an der Mühle. Wie schon in den vergangenen Jahren möchten wir uns als Kirchengemeinde mit einem Stand dort beteiligen. Sehr gut kam der Verkauf von Überraschungspaketen an. Gesucht werden Menschen, die kleine Geschenke einpacken und uns zur Verfügung stellen.

Das können auch gebrauchte, aber gut erhaltene Gegenstände sein. Geschenke für Kinder bitten wir deutlich mit einem „K“ zu kennzeichnen.

Die Päckchen können im Pfarramt, bei Elfriede Seidel oder bei Margret Claus abgegeben werden. Sie werden dann zum Preis von einem Euro verkauft. Der Erlös des Verkaufs kommt unserer Stiftung zu gute.



Weihnachtliches Konzert in der Blender Kirche

Am Samstag, den 16. Dezember 2017 findet um 17.00 ein weihnachtliches Konzert in der Blender Kirche statt. Der Gemischte Chor „Polyhymnia“ Holtum-Marsch unter der Leitung von Susanne Shehata lädt herzlich zu einem Konzert mit Liedern der Advents- und Weihnachtszeit ein. Neben dem Chor wird unter anderem der Posaunenchor Blender-Lunsen mitwirken. Der Eintritt ist frei. Der Chor bittet um Spenden, die für die Kirchengemeinde Blender bestimmt sind.



Winterkonzert des Ottersberger Kammerorchesters in Blender

Am Samstag, dem 3. Februar gibt das **Ottersberger Kammerorchester** unter Leitung von Clive Ford ein Konzert in der Blender Kirche. Zu hören sind u.a. Werke von Schubert, Vivaldi und Grieg.



Der Eintritt ist frei. Beginn ist um 20.00 Uhr.

bye-bye everyday
welcome holiday!
rein in den Sommer 2018

mit dem **SUPER-KINDERFEST-Preis: ab € 149,-**



auch top als Geschenkgutschein und natürlich auch alle anderen Reisen zu Hammer-Preisen!

Für Ihr Vertrauen in unsere Leistungen bedanken wir uns sehr und wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit, eine frohe Weihnacht, und für 2018 alles Gute!

TUI TRAVEL Star

Reisebüro Blender • Nina Berger
Blender Hauptstraße 16 • 27337 Blender
Tel 04233-1771 • info@reisebuero-blender.de • www.reisebuero-blender.de

Gottesdienste in unserer Region

Dezember

Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere FüÙe auf den Weg des Friedens.

Lk 1,78-79

03.12.2017 - 1. Advent

Oiste, 11.00 , P. Sievers

Riede, 18.00, P. Sievers

Thedinghausen, 10.00, Vorstellungsgottesdienst

Lunsen, 9.30, P. Sievers

10.12.2017 - 2. Advent

Intschede, 11.00 , P. Sievers

Riede, 18.00 Andacht zum Adventsmarkt, Pn. Brederke

Thedinghausen, 11.00, P.i.R. Dallmeyer

Lunsen, 9.30, P.i.R. Dallmeyer

17.12.2017 - 3. Advent

Blender, 11.00 , BegrüÙung der neuen Konfirmanden

Riede, 9.30, Pn. Brederke

Thedinghausen, 11.00, Krippenspiel, Pn. Schley

Wulmstorf, 17.00, Pn.i.R. Mix-Rosenthal

24.12.2017 - Heiliger Abend

Blender

15.30 Gottesdienst mit Krippenspiel, P. Sievers

22.30 Christmette, Ehrenamtliche

Intschede

15.30 Krippenspiel, Ehrenamtliche

17.00 Christvesper, P. Sievers

Oiste

18.30 Christvesper mit Krippenspiel, P. Sievers

Riede

15.30 mit Krippenspiel, Pn. Brederke

17.00 Christvesper, Pn. Brederke

Thedinghausen

15.30 für kleine Kinder mit Mitmachkrippenspiel, Pn. Schley

17.00 Christvesper, Pn. Schley

22.00 Christmette, Pn. Schley

Lunsen

15.30 mit Krippenspiel, Ehrenamtliche

17.00 Christvesper, P.i.R. Dallmeyer

22:30 Christmette, Pn.i.R. Mix-Rosenthal

25.12.2017 - 1.Weihnachtstag

Intschede, 11.00 Pn. Brederke

26.12.2017 - 2.Weihnachtstag

Thedinghausen, 10.00 Musikalischer Gottesdienst, Pn. Schley

31.12.2017 - Silvester

Oiste, 17.00 mit Abendmahl, P. Sievers

Riede, 18.00, Pn. Brederke

Emtinghausen, 15.30, Pn. Schley

Lunsen, 16.30 mit Abendmahl, Pn. Brederke

Thedinghausen, 17.00, Pn. Schley

23.30 Übergang ins neue Jahr, Pn. Schley

Januar

Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun: du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel und dein ganzes Vieh und dein Fremder in deinen Toren.

Dtn 5,14

01.01.2018 - Neujahrstag

Blender, 17.00 Uhr, Pn. Brederke

07.01.2018 - 1. Sonntag nach Epiphania

Intschede, 11.00 P. Sievers

Riede, 18.00, Pn. Brederke

Thedinghausen, 11.00, Pn. Brederke

Lunsen, 9.30 P. Sievers

14.01.2018 - 2. Sonntag nach Epiphania

Oiste, 11.00 P. Sievers

Riede, 9.30, Pn. Schley

Thedinghausen, 11.00, Pn. Schley

21.01.2018 - Letzter Sonntag nach Epiphania

Blender, 11.00 , P. Sievers – mit Taufe

Riede, 9.30, Pn. Brederke

Thedinghausen, 11.00, Pn. Brederke

Lunsen, 9.30, P. Sievers

28.01.2018 - Septuagesimae

Intschede, 11.00 , P.i.R. Dallmeyer

Riede, 9.30, P.i.R. Dallmeyer

Thedinghausen, 11.00, Vorstellungsgottesdienst

Februar

Es ist das Wort ganz nahe bei dir, in deinem Munde und in deinem Herzen, dass du es tust.

Dtn 30,14

04.02.2018 - Sexagesimae

Oiste, 11.00 , P. Sievers

Riede, 18.00, Pn. Schley

Thedinghausen, 11.00, Pn. Schley

Lunsen, 9.30, P. Sievers

11.02.2018 - Estomihi

Blender, 11.00 , Pn. Brederke

Riede, 9.30, Pn. Brederke

Thedinghausen, 11.00, P.i.R. Dallmeyer

18.02.2018 - Invocavit

Intschede, 11.00 , P. Sievers

Riede, 9.30, P.i.R. Dallmeyer

Thedinghausen, 11.00,, P.i.R. Dallmeyer

Lunsen, 9.30, P. Sievers

25.02.2018 - Reminiscere

Oiste, 11.00 , Pn. Brederke

Riede, 9.30, Pn. Brederke

Thedinghausen, 11.00, Pn. Schley

Familiennachrichten

Diese Seite ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nur im **gedruckten** Gemeinde-SPIEGEL verfügbar. Wir bitten um Ihr Verständnis.

So erreichen Sie uns

Pfarramt Blender	Auf den Linteln 4, 27337 Blender Pastor Sebastian Sievers Internet: www.kirche-blender.de Verlässliche Bürozeiten Pastor Sievers: Di. 10.00-13.00 Uhr & Do. 15.00 –17.00 Uhr	Tel.: 0 42 33 / 411 Fax: 0 42 33 / 94 20 63 sebastian.sievers@evlka.de
Pfarrbüro Blender Pfarrsekretärin	Dienstzeiten von Birgit Stöver: Mo. 9.00-11.00 Uhr & Do. 15-17 Uhr	Tel.: 0 42 33 / 411 kg.Blender@evlka.de
Kirchenvorstand Stellvertretende Vorsitzende:	Vorsitzender: Pastor Sebastian Sievers Blender: Gerhard Winter Intschede: Jan-Hendrik Brand Oiste: Alfred Grieme	Tel.: 0 42 33 / 411 Tel.: 0 42 33 / 70 4 Tel.: 0 42 33 / 18 51 Tel.: 0 42 33 / 12 02
Küsterinnen	Blender: Margret Claus (316), Iris Meyer (8136), Adda Wahlers (95182), Irma Freese (1884), Renate Thies (347) Intschede: Dunja v. Ahsen (942071), Birgit Ernst (225), Tanja Holle (8189) Oiste: Ingrid Dunker (1493)	
Friedhofswärter/in	Blender: Julia Klahr-Grieme & Hajo Grieme Oiste: Ingrid Dunker	Tel.: 0 42 33 / 94 29 70 Tel.: 0 42 33 / 14 93
Friedhofsverwaltung	Blender: Elke Kleen Oiste: Annette Wittenberg	Tel.: 0 42 33 / 81 56 Tel.: 0 42 33 / 14 98
Stiftung „Aus Liebe zum Ort“	Vorsitzender des Stiftungsrates: Henning Schrader Stiftungskonto: KSK Verden IBAN DE33 2915 2670 0019 9240 00	Tel.: 04233/1753
Spendenkonto der Kirchengemeinden	KSK Verden IBAN DE90 2915 2670 0010 0325 63 (Bitte geben Sie die Kirchengemeinde und ggf. den Zweck an.)	

Wir treffen uns im Gemeindehaus

Posaunenchor Blender/Lunsen	Mittwoch, 19.30 (Probe: Grundschule Morsum) Leitung: Erich Hustedt	Tel.: 0 42 04 / 68 98 23 4
Gitarrengruppe Saitenklang	Mittwoch, 19.30 - 20.30 Uhr Leitung: Petra Holsten	www.saitenklang-blender.de Tel.: 0 42 33 / 463
Kirchenchor	Montag, 20.00 - 21.30 Uhr Leitung: Petra Holsten	Tel.: 0 42 33 / 463
Liturgischer Männerchor	Proben nach Vereinbarung Leitung: Günter Bode	Tel.: 0 42 58 / 355

Hier finden Sie Hilfe

Diakonisches Werk Kirchenkreis- Sozialarbeit Frau Walter	Hinter der Mauer 32, 27283 Verden Sprechzeiten und Termine nach Vereinbarung Außerdem regionale Sprechstunden im Gemeindehaus Lunsen	Tel.: 0 42 31 / 80 04 30 email: dw.verden@evlka.de
Suchtberatungsstelle	Hinter der Mauer 32, Verden; Do. 13 - 16.30 Uhr	Tel.: 0 42 31 / 8 28 12
Seelsorge	www.Chatseelsorge.de oder Telefonseelsorge	Tel.: 08 00 / 11 10 11 1
Kinder- und Jugendtelefon	Rat und Hilfe, Montags bis Freitags 15-19 Uhr	Tel.: 08 00 / 11 10 33 3
Caritas-Beratungsstelle (katholisch)	Schuldner- & Schwangerschaftskonfliktberatung Andreaswall 11, 27283 Verden	Tel.: 0 42 31 / 56 55
Hospizkreis Verden e.V.	Sprechstunden Montags von 16 bis 18 Uhr am Holzmarkt 13, Verden Informationen zum Trauercafe über Dietlinde Stubbe oder Erika Königsbüscher	Tel.: 0151 / 18600274 Tel.: 04231 / 61191 Tel.: 04231 / 9566095
Diakonisches Warenhaus „Kramerei“	Braunschweiger Str. 31, Thedinghausen, Mo., Do. 8.30-11.30 Uhr und Do. 15-18 Uhr Spenden: KSK Verden (BLZ: 291 526 70) Konto: 195 33 33 0 „Diakonisches Warenhaus“	

Das Letzte



Es war einmal in der Gemeinde Blender**Winterbilder**

Liebe Heimatfreunde,
in dieser Ausgabe
möchte ich Sie auf den
bevorstehenden Winter
einstimmen.

Ich habe aus meinem
Archiv viele Bilder her-
ausgesucht, die in den
Wintermonaten der ver-
gangenen Jahre aufge-
nommen wurden.

Machen Sie es sich in der kommenden kalten Jahreszeit zu Hause gemütlich und genießen Sie die Fotos.

Volker Wolters



Kirche in Blender (1935)

Foto: Barbara Päufer, Erichshagen



Foto: Hermann Wolters, Seestedt

Heinz Böhlke, Hermann Wolters, Martha Behrmann
in Seestedt (um 1940)



Foto: Hans-Hermann Wigger, Intschede

Intscheder Dorfstraße (1961)



Foto: Klaus Westermann, Einste

Blick von der Einster Mühle auf Einste (um 1960)

Winterbilder



Foto: Gerhard Winter, Holtum-Marsch
Schneeballschlacht Volksschule Holtum-Marsch (1910)



Rodeln am Blender See (1986)

Foto: Ilona von Wahl, Blender



Volksschule Einste (1934)

Foto: Klaus Westermann, Einste



Foto: Siegrid Tank-Bodermann, Estorf
Schlittschuhlaufen auf dem Blender See (1979)



Foto: Fritz Bohlmann, Blender
Otto Seide in der Hackstraße in Blender (1956)

Winterbilder



Foto: Anneliese Apmann, Blender

Willi Clasen, Fredi Lange und Erich Köster auf dem Blender See (um 1948)



Foto: Margret Claus, Blender

Anke Coors, Carsten Coors, Sylvia Deutscher, Sonja Deutscher, Imke Claus (um 1970)



Foto: Hans-Heinrich Meyer, Einste

Marga Holze verh. Meyer, Adele Wolters, Luise Clüver verh. Thöle (?), Elfriede Hamfeld verh. Dreiskämper, Käthe Meyer vor der Gastwirtschaft Hamfeld - heute Bisola (1940)



Foto: Helga Schmidt, Einste

Siegfried Schmidt, Einste vor einem Schneeberg (1979)



Foto: Friedel Meyer, Intschede

Weihnachtsfeier Volksschule Intschede bei der Gastwirtschaft Wilhelm Lackmann (um 1950)



Foto: Marga Hoffmann, Bremen

Blender Hauptstraße (um 1952)

Geschenktipps für den Heimatfreund



Buch „Blender in alten Ansichten“
48 Seiten | 80 Bilder

Erhältlich bei Volker Wolters, Hoher Weg 7, Blender



Vereine der **BLENDER** Ein Bildkalender
GEMEINDE für das Jahr 2018



CD Saitenklang - Sternenlicht im Dunkel
18 moderne und traditionelle Weihnachtslieder

Erhältlich bei allen Mitgliedern der Gruppe Saitenklang.



Jan hett sik nochmol wedder breet sloogen looten.

Dat dritte Book is denn voreers ok dat lesste, dorno will he denn eers mol eene Pause inlägen. In den Gemeendespiegel will he denn mit „Hinnerk un Frerk“ Probleme belüchten, wo Minschen gor nich so rech achterkomt', oder wahrneemt.

Jan Bothe vertellt in sien drittet Book voreers tum lestenmol von de umlegenden Urtschaften mit den Titel:

„Vertell, givt wat Nee'es“

Dat Book hett ok ca. bien 120 Sieten mit lustigen Biedrägen un Geschichten, ton Smunzeln, de een neeschierig mokt, in fasten Inband wi de vörherigen Böker mit lustigen Billern, tum Pries von 9,-- Euro.

Dat erste Book „Wat man hört, sehn un belevt hett“ is trotz Nobestellung vör twee John Wiehnachten flink övern Disch gohn, sowi ok dat Tweete im lessten Jahr. As Verkopsstääen sind de Wiehnachtsmärkte in Hustääe, Martfeld, Blenner, evtl. ok in Swarme vörsehn.

An disse Stääe möch ik mi för de Ünnerstützung bi de „Sponsoren“ för de Böker recht herzlich bedanken, sons wör dat bi den Pries nich möglich ween. To Wiehnachten witt doch öllere Minschen un ok anere, gern eene lüttje Kleenigkeit an Angehörige un Fründe verschenken un dorför opere ik gern miene Freetied.

Euer Jan Bothe

Schulförderverein / Laternenumzug Blender

Zirkus Eldorado mit den Stars der Grundschule Blender



Die Kinder der Grundschule Blender hatten in der letzten Schulwoche vor den Herbstferien die Projektwoche „Zirkus“, die alle vier Jahre an der Grundschule stattfindet. Eine Woche lang wurden an jedem Schultag zwei Stunden lang geprobt. Außerdem haben die Kinder die Einladungen für die Eltern und Plakate für den Ort gemalt. Jedes Kind konnte sich für eine Zirkusnummer melden und hat dann mit seinem Team und einem Trainer vom Zirkus alles einstudiert. Für alle Zuschauer war es bestimmt spannend zu sehen was sich die Kinder zutrauen und wie toll das Ergebnis nach nur ein paar Übungstagen aussieht.

Der Zirkus mit seinen elf Geschwistern, die diese Tage mit den Kinder verbracht haben, ist sehr engagiert und man konnte sehen, wie auch diese verschiedenen Nummern den Kindern auch ein Selbstbewusstsein gegeben haben, mit dem sie dann in die Manege gelaufen kamen. Allen war der Stolz am Ende der Vorstellung anzusehen.

Der Förderverein der Grundschule Blender hat allen Mitgliedern einen Gutschein im Wert von € 5 spendiert. Dieser konnte direkt an der Kasse in eine Platzkarte umgewandelt werden.

Für den Anfang des nächsten Jahres planen wir für unsere Mitglieder und für andere interessierte Eltern einen Vortragsabend zum Thema „Leichter-Lernen-Übungen aus der Kinesiologie“.

Dafür laden wir die Kinesiologin und ehemalige Grundschullehrerin Frau in Völskow aus Achim ein. Nähere Infos dazu werden per Email an unsere Mitglieder und über die örtliche Presse noch bekannt gegeben.

Außerdem bieten wir im Januar wiederum den Selbstbehauptungskurs für die vier-



te Klasse an. An einem Wochenende wird Herr Oefele kommen und mit allen zukünftigen Schulabgängern verschiedene Spiele und Übungen machen um das Selbstbewusstsein zu stärken und sich zu behaupten. Dabei geht es darum zu erlernen auch „Nein“ zu sagen oder auch in praktischen Übungen sich zu verteidigen. Des Weiteren gibt es viele Spiele, die den Teamgeist stärken.

Den beiden letzten vierten Klassen hat der Kurs unter der neuen Leitung viel Spaß gebracht.

Bei Fragen rund um den Förderverein wenden Sie sich gern an uns: 1. Vorsitzende Edda Hesse (Tel.: 942019), 2. Vorsitzende Carmen Zerhusen (Tel.: 942394), Kassenwartin Mareike Wedemeyer (Tel.: 942324), Schriftführerin Sandra Fehmer (Tel.: 943580)

Laternenfest am Blender See

Es war die 62. Auflage des Laternenfestes rund um den Blender See. Start war in diesem Jahr der Kindergarten. Mit 2 eingeübten Liedern der Kindergartenkinder wurden die zahlreichen Besucher auf den Laternenlauf eingestimmt. Vom Kindergarten ging der lange Zug durch die Hackstraße zum Meierkamp und dann wieder zurück über Mühlenberg und Ostpreußenstraße zum Blender See. Musikalische wurde der Laternenlauf durch den Spielmannzug Blender und die Varster Hobbykapelle begleitet. Abschluss bildete wieder der Blender See. Dort wurden die Gäste mit Lampions geschmückten Booten empfangen. Die letzten Laternenlieder wurden aus den Booten von „Manfred Stelter und Freunde“ gespielt. Anschließend war ein Feuerwerk zu sehen. Die Überraschungstüten für die Kinder hatten am Ende alle einen Abnehmer gefunden. Für alle, die noch Hunger und Durst nach dem langen Umzug hatten, gab es noch Getränke und Bockwurst. Einen besonderen Dank gilt allen Anwohnern, die ihre Gärten und Häuser wieder herrlich geschmückt hatten.



Der Bürgermeister berichtet

Bericht aus der Gemeinde



Das Jahr neigt sich mal wieder viel zu schnell dem Ende zu. Für viele Bürgerinnen und Bürger bleiben damit auch hoffentlich schöne Erinnerungen an diesem Jahr erhalten.

Für mich als Bürgermeister war es ein interessantes Jahr. Obwohl ich hier geboren und aufgewachsen bin, habe ich im Laufe des Jahres noch viele Ecken in unserer Gemeinde kennengelernt, an denen ich vorher noch nie gewesen bin. Das brachte mir - auch zu Recht - von manchem Anwohner die ich seit Jahren kenne ein leichtes Kopfschütteln entgegen.

Rückblickend bleibt für mich der Eindruck, dass unsere Gemeinde eine lebendige Gemeinde mit 12 Ortsteilen ist, in denen sehr viele Menschen überall aktiv sind und sich in vielfältiger Weise für Ihren Ort arrangieren.

Sehr viel Aktivität besteht auch in der Initiative GZG „Gemeinde Zukunft Gestalten“. Hier wurden von den einzelnen Arbeitsgruppen zum Thema Mobilität und Nahversorgung Fragebögen erarbeitet und in den Haushalten eine Abfrage gemacht. Mit der Befragung soll der Istzustand ermittelt und nach möglichen Lösungen für Verbesserungen gesucht werden.

Durch die große Teilnahme dieser Abfragen aus allen Ortsteilen, konnte ein gutes Gesamtprofil unserer Gemeinde erzielt werden. Lösungsansätze folgen. An dieser Stelle vielen Dank an die Mitglieder der Initiative und den Arbeitsgruppen für Ihr Arrangement.

Auf der politischen Ebene hatten wir in den Ratssitzungen einige große und kleine Sachthemen zu bearbeiten. Von großer Bedeutung ist für unsere Gemeinde sicherlich die Erweiterung des Baugebietes Hoher Weg. Mit der Baubetreuungsgesellschaft Lange & Lossau aus Langwedel konnten wir nun endlich einen kompetenten Partner finden, der die neue Baufläche am Hohen Weg erschließt und die Grundstücke dann vermarktet.

Ebenso wichtig ist die Ausweisung eines kleinen Gewerbegebietes in Holtum-Marsch. Damit soll Gewerbetreibende die Möglichkeit gegeben werden, sich in unserer Gemeinde zu entwickeln und nicht aus unserer Gemeinde auszusiedeln. Auch hier möchte ich mich bei allen Ratsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit bedanken. Nach teilweiser reger Diskussion und kontroversen Debatten finden wir immer den Weg des Dialogs miteinander.

Ich wünsche allen Lesern eine schöne besinnliche Vorweihnachtszeit, ein ruhiges erholsames Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2018.

Andreas Meyer
Bürgermeister



*Viel Besuch - zu wenig Betten ?
Fragen Sie uns ! Tel.: 04233-327*

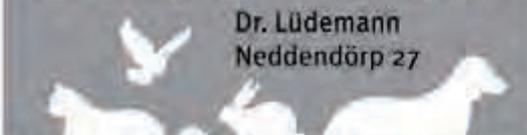
Gästehaus Hartmann

wohlfühzimmer ***
wunschrühstück
wiesblick
www.hartmann-intschede.de
Blender-Intschede, Vor der Laake 6
Wir freuen uns auf Sie!

Kleintierpraxis

DAVERDEN

Dr. Lüdemann
Neddendörp 27



Telefon 04232-3331
Mo - Fr 9-11 Uhr u. 15-18 Uhr · Sa 9-12 Uhr



**DEIN BESTES WORKOUT
IN GEBORGENHEIT**

**Du möchtest nach deiner
Schwangerschaft
gemeinsam mit deinem Baby wieder
fit werden?**

**Dann komm zu mir zum
KANGATRaining in
Verden und Achim!**

Infos und Trainingszeiten erfährst du bei mir:
Sonja Klein 04233 - 94 23 03
Mobil 0162 - 19 60 868
sonja.klein@kangatraining.de
www.kangatraining.de

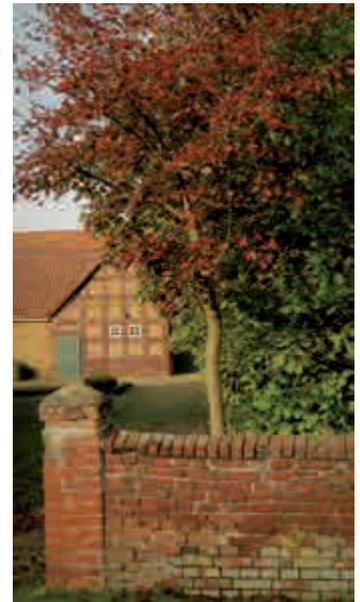
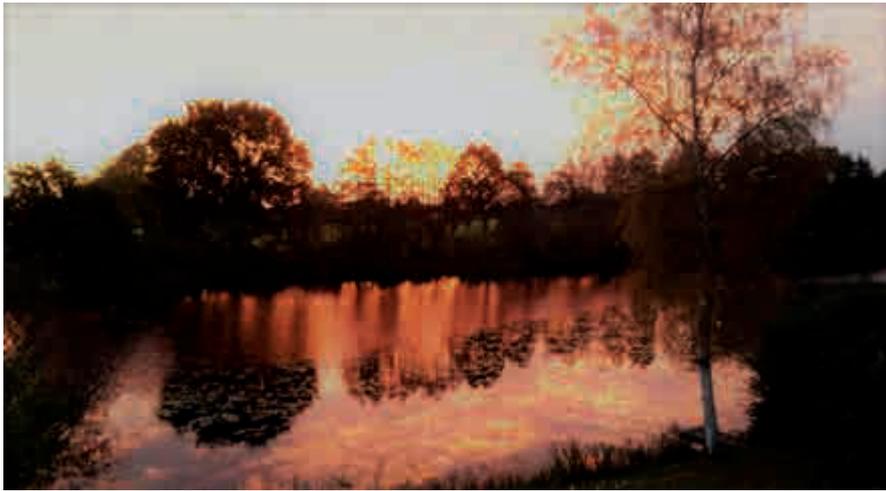



DU WIRST FIT. DEIN BABY MACHT MIT!

Fotothema „Herbst“



Fotos: Birgit Stöver, Volker Gefeke



Ernte- und Mühlenverein Blender

Ein tolles Erntefest wurde gefeiert. Viele bunt geschmückte Wagen, (fast) ganz Blender war auf den Beinen, alle waren gut drauf und hatten Lust bis tief in die Nacht zu feiern. Eine Fotostrecke dazu gibt es auf www.emvb.jimdo.com.

Und das nächste Event des Vereins steht vor der Tür. Am 17.12.2017 in der Zeit von 11.00 bis 18.00 Uhr startet wieder der Weihnachtsmarkt auf dem Mühlengelände in Blender. Und es wird viel geboten. Tombola mit attraktiven Preisen, Knobeln, Kaffee und Kuchen, warme und kalte Getränke, Posaunenchor, rollendes Backhaus mit Pizza und Flammkuchen, Bratwurststand, Kinderkarussell, Eis & Crepes und viele Aussteller mit ihren weihnachtlichem Angebot. Highlight ist selbstverständlich der Weihnachtsmann, der zum Ausklang der Veranstaltung für jedes Kind eine kleine Überraschung mitbringt.



EU-Importe mit enormem Preisvorteil!

Wunschbestellungen – speziell FORD/ weitere Marken sind möglich.

- Vertrauen Sie auf unsere über 20-jährige Erfahrung als EU-Importeur aller Marken
- Neuwagenwunschbestellung
- Finanzierung und Leasing über Santanderbank möglich.
- KFZ-Meisterbetrieb
- Wartung und Reparatur aller Fabrikate, speziell Ford
- Unfallreparatur • Leihwagen • Klimaanlage-Service • Reifenservice
- Elektrische Achsvermessung • KFZ-Diagnose-Servicebetrieb

Kostenloser Hol- und Bringservice

NEU TÜV + AU täglich

Höchstpreise bei Inzahlungnahme

Der neue Focus

NEUWAGEN: Focus Sport Turnier Ecoboost 1,0



92 kW (125 PS), 5 km, 6-Gang-Getriebe, Klimaautomatik, Leichtmetallfelgen, Reling silber, Winterpaket, Sitzheizung, Frontscheibenheizung, CD, USB, metallic, ESP, Tel.-Bluetooth, Sportsitze

nur **17.900,-**

Kraftstoffverbrauch (l/100km) innerorts: 5,8 l, außerorts: 4,2 l, kombiniert: 4,8 l, CO₂-Emissionen kombiniert 110 g/km, Effizienzklasse B

NEUWAGEN: B-Max Trend 1,6 Automatik



77 kW (105 PS), 5 km, Navigationssystem, Sitzheizung, Frontscheibenheizung, Klima, Bordcomputer, ESP, 7x Airbag, NSW, uvm., versch. Metallic-Farben

nur **16.700,-**

Kraftstoffverbrauch (l/100km) innerorts: 8,6 l, außerorts: 5,1 l, kombiniert: 6,4 l, CO₂-Emissionen kombiniert 149 g/km, Effizienzklasse D

Weitere Gebraucht-, Jahres- und Neuwagen auf Lager!

www.autohaus-althausen.de
Eine Werkstatt – alle Marken

ALTHAUSEN
Autohaus

Rufen Sie an:
0 42 33 / 3 42
Inh. Bernd Osmer
Wulmstorfer Str. 31 • Morsum

Nachruf

Der Ernte- und Mühlenverein Blender e.V. trauert um sein Mitglied

Burghard Winkel verstorben am 27. August 2017

Mit Burghard Winkel verliert der Ernte- und Mühlenverein der Gemeinde Blender e.V. ein Vereinsmitglied, das sich in der Zeit seiner Mitgliedschaft im Vereinsleben immer engagiert hat. Burghard war seit 2014 Mitglied des Vereins.

Wir verlieren mit Burghard Winkel einen aktiven Mitstreiter und guten Freund.

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Manfred Stelter
1. Vorsitzender

Donnerstagsradler



Noch einmal auf Tagestour:

Die Truppe der Donnerstagsradler war noch mal aufgerufen auf Tagestour zu gehen. Grund dafür war eine Einladung des Kreisbrandmeisters die FTZ (Feuerwehr Technische Zentrale) in Verden zu besichtigen. Die nahmen wir zum Anlass für eine ausgedehnte Radtour.

Wir trafen uns am 21. September gegen 9 Uhr und machten uns bei herrlichem Spätsommerwetter auf den Weg der uns über Intschede, Langwedel, Dahlbrügge und Schülingen nach Walle führte. Im dortigen Grillrestaurant wurde zu Mittag gespeist. Von dort aus ging es dann über Scharnhorst in Richtung Verden zur FTZ. Dort wurden wir von dem Kreisbrandmeister Hans-Hermann Fehling begrüßt und erhielten einen eindrucksvollen Einblick über die Einrichtung. Erstaunt waren wir über die umfangreiche technische Ausstattung die uns von dem uns

allen bekannten Thomas Wienberg aus Varste vorgeführt wurde. Hans-Hermann Fehling gab uns dann einen Einblick in die Räumlichkeiten in denen die vielfältigsten Ausbildungsvorgänge absolviert werden.

Er unterrichtete uns weiterhin über das umfangreiche Aufgabenfeld, das heute von den freiwilligen Feuerwehren als Aufgabe zu bewältigen sei, was vielen gar nicht bewusst ist und ihnen allerhand abverlangt.

Kurzum, es war kurzweilig und sehr interessant. Nach einer Kaffeepause machten wir uns dann wieder auf den Heimweg. Dieser führte uns durch den Verdener Stadtwald zur Aller wo wir bei herrlichem Sonnenschein im Allerpark noch eine Pause einlegten bevor die letzten Kilometer in Angriff genommen wurden. Wohlbehalten erreichten wir den Ausgangspunkt und freuen uns auf weitere Touren.

Jochen Speer



Wir machen das!

Johann Bothe

..... ok wi fiert Wiennachten.....

An disse Minschen ward an Wiennachten am wenigsten dacht, för veele is dat sülmverständlich. So sülmverständlich is dat nicht, denn de hevt tohus ok Familije oder Angehörige. Wenn möglich ward dor ok de Deenstplan so upstellt, dat Verheiratete mit Kinner Heiligabend free hevt. Blots manchmol geiht dat eben nicht, wenn Vadder oder Mutter as Doktor im Krankenhaus eene Notoperatschon vörnehm mütt, wo't üm Leben un Dod geiht. Oder bi de Füüerwehr, wo villich to Wiennachten all de Dann'nboom brennt, mütt de Kameroden utrücken un dor sind foken Familijenvadders mit dorbi. Ofnoch is seggt wurm un ok schräben, dat Wiennachten een von de gan wenigen Feste is, dat man to Huse fiern mütt. Leider is dat nicht jümmers so, se mütt fidder ären Deenst moken. Man kann nicht de Züge, Flug-

De Hushalt will to Wiennachten genauso makt weern wi sons. De Husfrooen un Deensten hevt villich jetz noch mehr todon as sons. Genau so is dat bi de Post un Isebohne, de an de Fierdage mehr in Anspruch nohm werd, sowi de Kellner un Schendarms, Strootenbohnschaffners un Hotelangestellte, överall mütt de Betrieb uprecht erholn weern. Ik kann noch veele up telln.

Over se sind ok nicht gans ohne Wiennachten, in irgendeene Form kummt dat Fest ok to jem, wi dör lüttje Wiennachtsgeschenke oder Grüsse un denn givt dat dorno de Utsicht mittelbor no de Festdage no Hus to föhrn.

Im Krankenhaus is dat so een Platz, wo dat to Wiennachten genauso togeht wi sons. Ärzte, Schwestern, Pleeger un Sanitäter mütt fidder de veel'n unglücklichen Minschen betreun, de up äre Pleege angewiesen sind, oder de Altenpflegeheime,



zeuge oder Omnibusse stilllegen, denn wenn man kört vör Wiennachten upen Bohnhoff, an de Bushaltestäen oder Flughooben steiht un de vullbesetten Züge, Busse un Flugzeuge sütt, dat alle Minschen den Drang no Hus hevt, üm mit de Familije un Angehörigen dat Wiennachtsfest to fiern. All'n's drängt no Hus hen. Jeder will, wenn sik dat inrichten lett, noch rechtidig henkom', üm de Fierdage tohus to verbringen.

Trotzdem givt dat Minschen genug, de Wiennachten irgendwo uppe Arbeitsstääe Deenst moken mütt. Dat givt ok annere Minschen, de keene Heimot mehr hevt, oder de Heimreise dör äre Krankheit unmöglich makt. Veele dusend Minschen mög't dat Jahr för Jahr ween, de sik in de lessten Dage im Jahr ärer Einsamkeit un Verlootenheit bewusst werd. De Erinnerungen an Geborgenheit, Ruhe un Besinnlichkeit un dat Toeenannerfinn'n is de Wunsch. Wiennachten to Hus to verbringen, hevt se jo alle, nur sind eben de harten Tootsooken im Leben stärker as äre Wünsche.

Verlooten komt sik disse jungen Minschen vor, de tum erstemol von to Hus weg sind, de während der Scholtied jümmers to Huse wörn un nun upmol Wiennachten in de Frömde fiern mütt. Dat an den Fierdogen de Arbeit ruht is verständlich, blots alle könnt nicht tohope fiern.

Gefängnisse un so fidder. Dor givt dat manchet Leed to beklöogen. Un denn givt dat ok Minschen, de keene Heimot hevt un Wiennachten im „Hus to Harbarge“ tohope kom't. De den Dag över ünnerwegs sind un sik anschließend frogt, wo se de nächste Nacht verbringt. De Harbargsvadder deckt jem den Wiennachtsdisch, üm jem dat Gefühl to geben, hier is äre Heimot, se hört wi alle Minschen an dissen Dag jüso darto. Oder man sütt de Biller im Fernsehen, wo de lüttjen Kinner upen Arm von de Mutter ohne Schoh un Strümpe in de kohlen Johrestied in äre Tellte hust. Alleen är hülpesüekende Blick, se kennt keen Wiennachten un hevt ok noch nie een Geschenk krägen, oder du steihs as Soldot mit een Gewehr in de Hand dorbi un bewacht's jem. Disse Biller to Wiennachten erinnert een jedesmol wedder an de Ungerechtigkeit up disse Welt.

Jetz kom ik to us Soldoten in Friedentied hier in Dütschland. Vörweg noch een paar Sätze von usen Soldoten im tweeten Weltkrieg. Wenn ik dor noch an trüch denke, wi de arm'n Bengels bi de Külle in de Schützengräben Wiennachten fiern mössen. Dat wör domols eene slimme Tied, de man ok nicht vergäßen scholl. Wenn se im Ünnerstand oder Groben vom Kurier een lüttjet Päckchen oder Breef ut de Heimot beköm, wo up veele Grüsse un goo'e Wünsche stünn'n, den wör dat vör

eene körte Tied ruhig. So ward dat woll dröben up de annern Siete ok woll ween hebben, oder hevt lüstert, ward dor woll passeert is.

As ik in de szessstiger Johnn bien Barrass wör, mössen wi Dag för Dag ok to Wiehnachten de Kaserne bzw. Kompanien bewachen. Deenst moken mössen de, de nich verheiirotet weern. Wi wörn got bien twintig bit fiefuntwintig Mann. Dat wör de Füerwache, de OvB, de UvD un GvD. Foken wörn dor ok noch een paar annere Soldoten mit bi, de keen richtiget to Hus harrn oder bi Fründen wohnten. Wecke dorvon wörn över Wiehnachten verweist oder kregen Besök.

De Heiligobend bi us in de Kompanie wör wirklich schön. Ik nehm an, dat dat in de annern Kompanien ok so ween is. Denn brochten de Landrot, Bürgermeister, kath. Paster, ev. Paster, Kommandör un Kompaniechef Geschenke in Form von Kleenigkeiten, wi Tuten Kekse, Pralinen, Schokolade un vom Kompaniechef kreg jeder een groden Wiehnachtsteller, wo allns uppe wör. No eener lüttjen gemeinsamen Andacht un Wiehnachtsleed wünschten se us Frohe Wiehnachten un tögen fiddler. Use Kompaniechef blev noch got eene halve Stünn´ bi us un vertelde us eene Wiehnachtsgeschichte, de he süls belevt hett. Wo he weggüng´ leggte he us an´t Hart, dat wi mit´n Drinken dat nicht to slimm moken scholln, wi wüssen jo, wat wi von een Updrag harrn.

As wi gemeensom dat Leed „Stille Nacht, Heilige Nacht“ sungeen hevt, stöhn eenigen Kameroden de Troon´n in de Oogen. Wi harrn upen Flur in´n Halvkreis Dische un Stöhl henstellt, vör us de grode Dannenboom. Den dree Meter groden Boom harrn wi all een Dag vörher schmückt un dorbi glik Richtfest fiert.

Wi harrn in use Kompanie ok een gelehrnten Koch, de us bi teinlang noch een lüttjet Menüe makt harr. Een anner Kamerod harr us Glühwien makt un son Beerpunsch. Wi levten nicht slecht, twischendör wörn ok Wiehnachtslieder sungeen, de wi im Huse bestimmt nicht sungeen harrn.

As wi een paar Glas drunke harrn, hevt wi sone lüttje Talkshow veranstaltet. Jeder von us kreg fief Minuten Tied un möss ut sien Leben vertell´n. Wenn jemand Sorgen oder Probleme harr, de konn he de hier unjaniert vörbring´n, wi woll´n em denn dorbi helpen, de Probleme evtl. to lösen, oder Tipp´s geben, wi he dat moken konn oder ut de Sooke wedder rutköm´. So leernten wi de Kameroden glik nöger kenn´ un bouten somit ok gegensiediget Vertraun´ up. Dat Telefon stünd den gan Oobend nicht still. De Angehörigen von use Jungs röpen ständig an un wünschten us, de gesamten Mannschaft „Frohe Wiehnachten“. Annere von us hevt im Besöökungsraum „Möhle“ un „Dome“ speelt. „Mensch ärger dich nicht“ speelten se nicht gern, dor kregen se sik, wenn se denn een paar drunke harrn, evtl. bi de Köppe, wenn de eene den anneren nicht rutsmäten hett un nur up em woert hett. Alleen de Gesang entschädig-

te alles, denn in den groden hohen Flur hallde dat schön, wi brukten keen Studio.

So hevt wi Wiehnachten in de Kaserne fiert, wat natürlich annere an ärn Arbeitsplatz nicht so könn´. Ok dat annere Johr wör Jan woer mit dorbi. Somit wünsch ik jo all´n „Frohe Wiehnachten“

Eene historische Strooten



Hinnerk: Du hess less meent, dat bi de nee´e Gemeendereform all´ns bäter wuern is. Mi dücht, dor hett sik warrafftig nicht veel doon, nehmt wi mol an, bi use historische Strooten von Adolfshüsen no Jerusalem, wat de Urtschilder bedript, dor hett sik seit een paar Johnn noch niks don. Langsam möss jem in Thänhusen mol infull´n ween, dat von twee Sieten verschiedene Urtschilder stoht, oder är Radius von de Samtgemeende reekt nich so wiet. Vörn an´n Ingang von Swarme her steiht noch jümmers dat Schild Blender, Urtsdeel Adolfshüsen, Landkreis Veern. Up de anneren Siete von Blender her steiht boben Adolfshausen, Gemeinde Blender, Landkreis Verden. Up de Rücksiete steiht, 1 km nach Holtum-Marsch un sind midden in Holtum-Marsch. Dat nächste Schild steiht ca. 200 m fiddler Holtum-Marsch bi Thöle, nee, nee Frerk, irgendwi stieg ik nich mehr dör. Geslootne Urtschaft 50 km, dortwischen nochmol 30 km. Stich du dor dör, bi disse gansen Schiller, Eene Ehepaar ut Han-Linksaffbögen seegen se sen, dor ünner Gemein-

nee, nee Frerk, irgendwi stieg ik nich mehr dör. Geslootne Urtschaft 50 km, dortwischen nochmol 30 km. Stich du dor dör, bi disse gansen Schiller, lösen? nober woll no Jerusalem un bien up eenmol dat Schild Adolfshau- de Blender. Do frögen se: „ Ist



BÖHLKE

GmbH

<p>Seestedt 7 27337 Blender Tel. (0 42 33) 17 01 0172-8465236</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Fuhrunternehmen ■ Containerdienst ■ Erdarbeiten ■ Mutterboden ■ Sand ■ Kies ■ Splitte
---	---

Johann Bothe

Adolfshausen der Hauptort und Blender ein Ortsteil. Wie wir wieder zurückkamen, stand auf der anderen Seite von Adolfshausen, aus Richtung Jerusalem, Blender, Ortsteil Adolfshausen, Kreis Verden.“

„Irgendwie seltsam finden wir,“ seggten de beiden. „Das ist hier eine Beschilderung, wohl eher ein Schildbürgerstreich,“



seggten se un führten fiddler. Do hev ik mien Deel dacht, weil jem in Thänhusen woll niks bäteres infull'n is, över de Köppe von de Inwohner dat to ännern. Utdörpsche fällt sowat glik up, blots in Thänhusen nicht. Szü Frerk, dat is een Teeken, dat jem de Randgemeenden gor nich intressiert. Dat is all bold so wi in Ameriko, wenn de Trump seggt: „Eers kummt Ameriko un denn de Rest der Welt“. Dat System mütt de ok in Thänhusen inführt hebben, oder wat seggs du?

Frerk: Wi kann man so splienig ween, up all'n Urtsingangschillern steiht von Hustäe un Einste her Holtum-Marsch boben, so wi de Urt nun mol heet. Ik löv, dat harr ik bäter henkrägen. Wenn Holtum-Marsch grot boben över steiht un Adolfshausen un Jerusalem lüttjet as Urtsdeel dorünner, denn wörn de Schiller bestimmt nich mehr so intressant, för alln Dingen harrn se dat denn jo richtig mokt.

Hinnerk: Dor süss du mol wedder, wat de in Thänhusen fabriziert. Dormit se us de Schiller nich mehr klaut, ännert se eenfach Holtum-Marsch oder Adolfshausen aff un beteekend us von Swarme her as de Urtschap Blenner. Politisch mach dat jo richtig ween, blots denn mütt se dat ok bi all'n Urtschaften in de Gemeinde Blenner moken! Wenn se wegen dat Klau'n no eene Lösung sückt, denn wör dat woll bäter to verstohn ween, se harrn mol de Bewohner froggt. Överall in de Grotgemeende Blenner steiht wi in de anderen Urtschaften Einste, Hiddestorf, Intschede, Winkel, Reer, Amedorf, Ritzenbergen, Oiste, Varste, Seestedt und Laake de Urtsbeteeknungen boben, blots denn mütt se dat dor ok överall ännern un bobenöver Blenner schreiben. Ik löv, dat kummt jem noch düerer. Schienbor is dat in Hol-

ben nich hentokriegen. Mi hevt se mol vertellt, dat köm jem to düerer, jümmers nee'e Schiller moken tolooten. Mi dücht, dat brukten se ok nich, wenn se dat von Anfang an glik richtig mokt harrn. Ik löv bestimmt, wenn se in Thänhusen bien Erbhoff dat Urtsschild „Erbhof“ henstellt harrn, un dorünner Gemeinde Thänhusen, Landkreis Verden, dat harrn se den annern Dag glik wedder weggräten.

Frerk: Wi hevt nun mol sone historischen Nom's wi „Adolfshausen“ un „Jerusalem“. Sone Strooten, up een Kilometer Länge hevt se nich överall, ok nich in de Samtgemeende Thänhusen, over dat is för jem nich so intressant. Harnn de in Thänhusen so eene Strooten hat, ik löv, denn harrn de noch wat ut äre Klamottenkiste utgrooft.

Wenn se ok bi usen „Tanz im Mai“ jümmers dat Schild „Jerusalem“ klauten, harr man boben över Holtum-Marsch un dorünner Urtsdeel „Jerusalem“ mokt, ik löv, denn wör dat Schild hüt' noch dor ween! In Adolfshäusen brukten se ok nur boben över Holtum-Marsch un dor ünner Urtsdeel „Adolfshausen“ to setten, denn wör ok dat Schild nich mehr so begehrt. Dor givt dat jümmers noch wecke de vom lüttjen Adolf drömt, over den groden nich kennleht hevt.

Ik löv, denn harrn se dat Schild dor stohn looten, de harr mit jem wegen Diebstahl glik korten Prozess mokt.

Hinnerk: De in Adolfshäusen jümmers dat Schild affbouten, wörn wecke, de sik noch an de vergohnen Ti'ien klammert, over disse Tied nich belevt hevt. Disse Dösköpfe weet gor nich woher de Nome stammt. Denn dat wör een gewisser Prinz Friederich, Adolf von Cambridge un wör Vizekönig von Hannover. De hett siene Soldoten ut Dank an mehreren Stää'en vor äre Tapferkeit un Bereitschaft uten Krieg der französischen Revolution, dat Land schenkt. Szü, so een wör dat, de hett mit sien Lüüén nich so veel Unheil anricht't wi de annere Verbreeker.

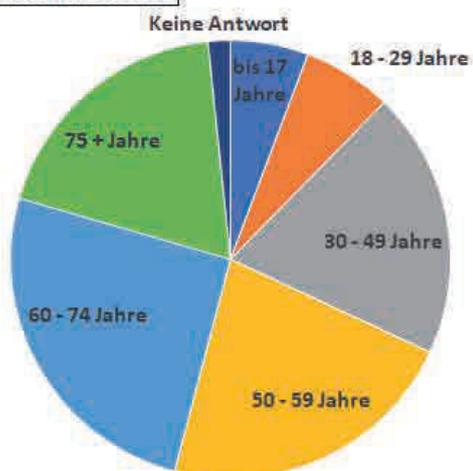
Frerk: Mit Jerusalem, dat wees du bäter as ik, seggte Hinnerk. „Jerusalem“ hett niks mit den heiligen Urt in Israel todon. Hieröver giv dat twee Varianten, tum een' mit dat Föör Mess non Fuhr'n to un den langen Wegg dorhen. De annere Variante wör as „Schrei- un Alarmstäe“ bekannt, wenn de Wickingen von boben de Werser rindoolköm un Ünnerwegs plünnerten, klauten un Lüüe ümbrochten. Anschließend stickten se de Hüser an, denn slögen de Bewohner Alarm un versteeken sik im Holt, denn domoliger Tied wör hier noch allns Wald. Hierbi güng dat üm den Globen, denn de Wickingen wörn Heiden, bitt Karl de Grode köm.

Hinnerk: Ja Frerk, du seggst dat, hier könn man villich een bäten wat moken, overs för de Randgemeenden hevt se keen Geld över. Hauptsooke, dat är Erbhoff upspeekt ward un bi jem allns in Ordnung is. Lüttje Kleenigkeiten wird bisiete leggt. Man scholl bi de nächsten Wahlen bäter henkieken, oder ers gor nich hengohn. Nun süss mol wedder, diene Stimme willt se hebben, blots wenn se de hevt, denn entscheidet se ok ohne di un du wass achterher gor nich mehr froggt. Disse gan Verspreeken un Leegereen is nur Oogenwischeree, sons fiddler niks. Ik will mi dat in Tokunft noch mol dörm Kopp gohn looten.

Gemeinde.Zukunft.Gestalten

Zurückhaltende Beteiligung bei der Umfrage zur Mobilität

Altersverteilung bei den Antwortenden



Wir möchten uns als Arbeitsgruppe „Mobilität“ zunächst bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, die bei der Verteilung und auch bei der Entgegennahme der Bögen mitgewirkt haben. Genauso möchten wir den engagierten Einwohnern, die den Fragebogen ausgefüllt haben, unseren Dank aussprechen.

Bei der zweiten Befragung der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Blender, in diesem Fall zum Thema Mobilität, war vergleichsweise wenig Rücklauf zu verzeichnen. Insgesamt 122 Fragebögen wurden im Internet, als auch auf Papier ausgefüllt und liegen nun zur weiteren Auswertung vor.

Die Verteilung der Antworten aus den einzelnen Ortschaften spiegeln im Großen und Ganzen die der Einwohnerzahlen wider. Gemessen an der tatsächlichen Verteilung der Altersgruppen in unserer Gemeinde fiel jedoch eine hohe Beteiligung der über 60-Jährigen auf.

Bei einer ersten Zusammenkunft und Besprechung in der Arbeitsgruppe wurde zunächst erörtert, worin die Ursache der vergleichsweise geringen Beteiligung zu finden sein könnte. Einigkeit bestand in der Annahme, dass bei den meisten Bürgerinnen und Bürgern offenbar derzeit kein Bedarf bzw. großes Problem im Bereich der Mobilität besteht. Den eingegangenen Antworten zufolge könnten sich die Bedarfe in der Zukunft allerdings wandeln.

Auch wenn die Beteiligung insgesamt als zurückhaltend zu beschreiben war, wurde dennoch deutlich, dass die eingegangenen Antworten sehr wohl Potenzial für weitere Betrachtungen und Vorschläge zur Verbesserung der Mobilität in unserer Gemeinde bieten. Diese gilt es nun herauszuarbeiten... die Arbeitsgruppe Mobilität wird weiter berichten.

Gemeinde.Zukunft.Gestalten – Ergebnisse der Nahversorgungsbefragung und erste kurzfristige Lösungen

Im letzten Gemeinde-SPIEGEL hatten wir bereits einen kurzen

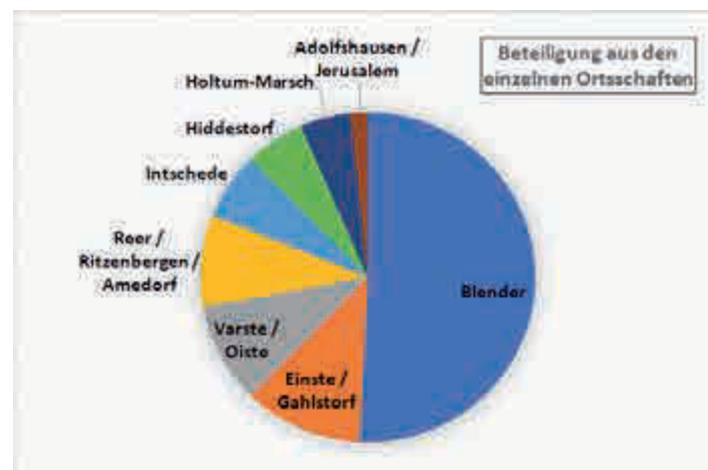
Einblick in die Ergebnisse der Befragung gegeben. Dies soll in dieser und der nächsten Ausgabe weitergeführt und vertieft werden. Zuerst noch einmal einen herzlichen Dank für das große Engagement beim Ausfüllen der Fragebögen.

Wie ist die aktuelle Situation und welche Erwartungen existieren?

Ein Großteil der Einwohner der Gemeinde Blender nutzt aktuell ein Auto zum Einkaufen (> 83 Prozent) und in vielen Fällen (> 65 Prozent) wird der Einkauf mit anderen Fahrten verbunden (z. B. mit dem Arbeitsweg). Davon ausgehend könnte man die Frage stellen, ob ein Nahversorgungsangebot in Blender überhaupt notwendig ist. Dies gilt umso mehr, da der alte Frischmarkt in Blender hauptsächlich für Spontaneinkäufe und „Vergessenes“ genutzt wurde. Eine Beantwortung dieser Frage mit einem „Nein“ würde allerdings zu kurz greifen. Ohne Frage würde ein Nahversorgungsangebot in Blender die Einkaufssituation verbessern. Dies gilt insbesondere für zwei Haushaltstypen:

1. Haushalte ohne akutes Versorgungsproblem, die durch Flexibilität, Spontaneinkäufe und geringe Distanzen profitieren würden und
2. Haushalte mit aktuellem oder in naher Zukunft entstehendem Versorgungsproblem.

In der Tabelle sieht man, dass gerade die Einwohner, die über



75 Jahre alt sind nach ihrer eigenen Einschätzung sehr stark von einer verbesserten Einkaufssituation profitieren würden. Insgesamt ist zu erkennen, dass sich die Meinungen aufteilen. 28 % erwarten keine bis wenig Wirkung von einer Ansiedlung wohingegen 43 % eine starke bis sehr starke positive Wirkung erwarten. Ähnlich differenziert sieht das Ergebnis zwischen den Ortsteilen aus. Während Einwohner aus Blender und Hiddestorf einer Ansiedlung eher positiv gegenüberstehen, ist eine Mehrheit aus Einte und Holtum-Marsch der Meinung, dass eine Ansiedlung keine bzw. nur eine geringe Wirkung hätte.

Wie werden die Verkaufswagen genutzt?

Die einzige Einkaufsmöglichkeit für Lebensmittel (neben der Bäckerei), die in der Gemeinde Blender aktuell existiert, sind

Gemeinde.Zukunft.Gestalten

die Einkaufswagen, die wöchentlich vor Ort sind. Im Durchschnitt nutzen 4 % der Befragten diese Einkaufsmöglichkeit regelmäßig und weitere 15 % gelegentlich. Die Schlachtereier Gerwinat und der Obst- und Gemüsestand werden von etwas weniger als einem Viertel der Einwohner zumindest ab und zu genutzt. Die größten Hemmnisse für eine Nutzung liegen darin, dass das Angebot überhaupt nicht bekannt ist, dass die Produktauswahl zu eingeschränkt ist, dass die Wagen nicht gut aus allen Ortschaften zu erreichen sind und dass die Zeiten am Vormittag nicht optimal sind für Berufstätige. Im Umkehrschluss würden die Befragten die Verkaufswagen häufiger nutzen, wenn die Zeiten zwischen den Wagen besser koordiniert wären, wenn sie auch Samstagvormittag oder am späteren Nachmittag vor Ort wären, wenn das Produktangebot gesteigert werden könnte und wenn überhaupt besser bekannt wäre, wann die Wagen wo stehen. Keine starken Veränderungen sind hingegen durch die Nutzung eines anderen Standorts, die Existenz von Sitzplätzen oder die Möglichkeit, im Trockenen einzukaufen zu erwarten.

Was geschieht als nächstes?

Für Haushalte mit akutem Bedarf soll nach Möglichkeit kurzfristig eine Verbesserung herbeigeführt werden. Aus den Ergebnissen sind drei Ansätze abzuleiten, die auch bereits in der Umsetzung sind:

a) Wie bereits geschrieben, gibt es konkrete Vorschläge wie die Nutzung der Verkaufswagen verbessert werden könnte. Hierfür sollen Gespräche mit den Betreibern der Wagen geführt werden, um die Attraktivität zu erhöhen, und es soll besser informiert werden.

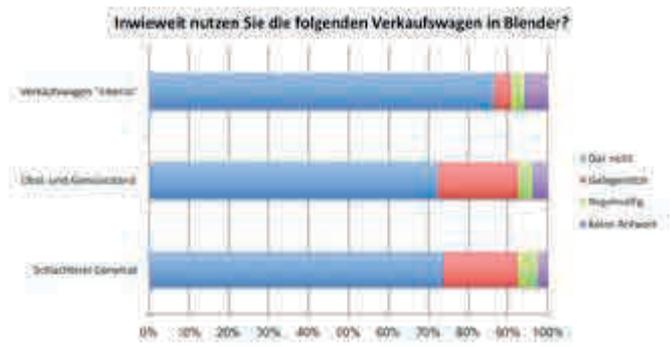
b) Es existieren bereits Abhol- und Lieferangebote, die sich speziell an ältere Menschen richten. Hier soll geprüft werden, ob diese Angebote weiter ausgebaut werden könnten, um sie für alle Altersgruppen attraktiver zu gestalten.

c) Da jeden Tag Menschen aus Blender zum Einkaufen fahren, soll versucht werden, diese Fahrten auch zu nutzen in dem ein Patenschaftssystem aufgebaut wird in dem man bei der Erledigung von Einkäufen Unterstützung findet. Beispielsweise könnten Ältere sich von Jüngeren Lebensmittel mitbringen lassen oder werden direkt selbst zum Einkauf mitgenommen.

Falls jemand Fragen, Kommentare oder Anregungen hat, dann bitte einfach melden unter: gemeindezukunftgestalten@web.de

Langfristig sollen aber noch weitere Ansätze zur Verbesserung der Versorgungssituation genutzt werden. Dazu mehr im nächsten GemeindeSPIEGEL!

AG Einzelhandel / Nahversorgung



Ortsteile	Gar nicht bis wenig	mittel	Stark bis sehr stark
Blender	18%	26%	56%
Einste	43%	34%	23%
Hiddestorf	36%	18%	45%
Holtum-Marsch	43%	36%	21%
Ich wohne außerhalb der Gemeinde.	44%	11%	44%
Intschede	42%	44%	14%
Reer / Ritzenbergen / Amedorf	39%	17%	43%
Varste / Oiste	24%	48%	28%

Haus der VIELFALT

Katharina Wehrkamp
 Oister Dorfstraße 5
 27337 Oiste
 Telefonnummer: 04233 / 370
 E-Mail: kontakt@hausdervielfalt.org
 Im Netz: www.hausdervielfalt.org

- V Kinderbetreuung
- V Klang- und Erlebnispark
- I Geburtstage feiern
- E Ferienbetreuung
- L Kultur- und Konzertangebote
- F Seniorenservice
- A Nachhilfe
- L Netzwerk für Frauen
- T Kreativkurse für alle
- Frühstückstreffen

Spielmanszug Blender

Grillfest des Spielmanszuges

Am 11. August trafen sich die aktiven Spielleute mit ihren Familien im Feuerwehrhaus zum gemeinsamen Grillen. „So viele Kinder hatten wir noch nie dabei!“ – konnte man von einigen Seiten hören. Und tatsächlich waren Beteiligung und Stimmung ausgesprochen gut. Dem tat auch das ziemlich durchwachsene Wetter keinen Abbruch.



Im Verlaufe des Abends griff man dann schließlich zu den Instrumenten, um einige Märsche für die bevorstehenden Erntefeste aufzufrischen. Auch die Kleinsten ließen es sich nicht nehmen, mit Rasseln, Trompeten oder Trommeln ihren musikalischen Beitrag zu leisten. Das eine oder andere Talent konnte schon ausgemacht werden. Drei neue Flötenspieler/innen bil-



det der Spielmanszug momentan aus. Bereits im Juni beim Domweihumzug hatten die auch schon ihren ersten großen Auftritt. An dieser Stelle möchten wir wie immer der Feuerwehr danken, dass wir zu diesem Zwecke die Räumlichkeiten nutzen durften. Im kommenden Jahr wird es mit Sicherheit wieder eine solche Veranstaltung geben!



Kompetent und Gut!



„Sehr gut“ für Sie:
unsere Kfz-Versicherung



VGH Vertretung Thomas Röpke
Blender Hauptstr. 14 27337 Blender
Tel. 04233 295 oder 94005
Fax 04233 1678
www.vgh.de/thomas.roepke
thomas.roepke@vgh.de



fair versichert
VGH

Intschede: Jugendfeuerwehr + Erntefest



Zeltlager der Jugendfeuerwehr Intschede

Vom 28.07-30.07.2017 fand für die Jugendfeuerwehr Intschede ein „Internes Zeltlager“ statt, da der Termin für das Bezirkszeltlager der JFw nicht wahrgenommen werden konnte. Bedingt durch das schlechte Wetter wurde allerdings nicht bei der Gemeinschaftssportanlage Intschede gezeltet, sondern kurzerhand ein Schlafquartier in der Sporthalle eingerichtet. Dies war für die 14 Teilnehmer der JFw ebenso ein Highlight, wie der



Nacht-Orientierungsmarsch am Freitagabend und der Besuch des Heide Parks in Soltau am Samstag.

Der 5,5 km lange Nacht-O-Marsch wurde von der aktiven Intscheder Wehr ausgerichtet und bot 6 Spielestationen. Hier



mussten die jungen Brandschützer Geschicklichkeit, Feuerwehrwissen und Teamgeist unter Beweis stellen.

Nach dem ganztägigen Besuch des Heide Parks, erwartete die Jugendlichen ein Pizza-Essen gesponsert von der Firma Heide-Bau-GmbH.

Am Sonntagvormittag ging der Spaß bei schönsten Sonnenschein mit einem „Spiel ohne Grenzen“ weiter, wo natürlich ein Spiel mit einer Wasserspritze nicht fehlen durfte.

Das Ortskommando bedankt sich bei allen Helfern, den Jugendwarten Melanie Pawlikowski und Frank Link und den Vorständen der Hallengemeinschaft.

Intschede feiert stimmungsvolles Erntefest

„Der letzte Winter war trüb, das Frühjahr zu warm, so ist's hier mit dem Wetter nun mal. Der Sommer dunkel und viel zu nass, dieses Jahr hatten wir wenig Spaß“, treffender hätte Erntekönigin Wiebke Wigger die Lage gar nicht beschreiben können mit ihrem Erntegedicht.

Gefühlt das ganze Dorf hatte sich auf den Weg nach Winkel gemacht, um Erntekönig Hanno Henke dabei zu unterstützen, den Erntekranz herauszufordern. Vom Regenwetter ließen sich die zahlreichen Einwohner und Gäste die gute Laune nicht verderben.

Zwölf sehr kreativ geschmückte Erntewagen haben am Umzug teilgenommen, darunter u.a. die Handballer, die ob der letzten Niederlage in Sträflingskleidung auf dem Wagen saßen; eine reiche Auswahl an Früh- und Spätlesen, eine Truppe die das Erreichen der Lebensmitte feierte; die Rückenschule, die Menschen aus aller Welt an Bord hatte; das Eislädchen und die Feuerwehr und natürlich auch die Erntejugend, die „Weser-Wiesn“ feierte.

In der Dorfgemeinschaftshalle hörten die Gäste den zweiten Teil des Erntegedichtes, Wiebke und Hanno nahmen Bezug auf allerlei Geschehnisse im Ort und ernteten nahezu nach jeder Strophe großen Applaus. Im Anschluss an das Erntepaar sprach Heinz-Hermann Wigger, der dem Wunsch des Festausschusses gerne nachgekommen war, ein paar Worte an die Festgemeinde. Er betonte, dass Intschede sich glücklich schätzen kann, noch ein Erntefest mit so großer Beteiligung feiern zu können und appellierte an alle, den Zusammenhalt im Dorf zu bewahren.

Danach lautete das Motto „Feiern, bis ihr nicht mehr könnt“ und davon wurde reichlich Gebrauch gemacht.



Mein Hobby

Hier ist jeden Tag Jahrmarkt

Theo Intemann aus Blender sammelt aus Leidenschaft. Auf dem ersten Blick erkennt man eine Menge Spielzeug. Aber dieses Spielzeug ist besonders, denn alles läuft mechanisch und stammt wie aus einer früheren Zeit.

Damals als Kind fing diese Sammelleidenschaft an als Intemann's noch in Verden wohnten. Der Vater des heute 82-jährigen hatte auf der Domweih einen kleinen Stand mit Haushaltswaren und Schlipfen. Neben der Hilfe am Stand hatte Theo immer Zeit über die Domweih zu schlendern. „Und dabei entdeckte ich sie, diese meist kleinen, mechanischen Spielzeuge aus Blech“, erzählt er mit leuchtenden Augen. Und damit war ein neues Hobby im Leben von Theo Intemann geboren. Jahrmarktmotive wie Schiffsschaukel und Karussells faszinieren ihn genauso wie Auto's, Motorräder oder Rennbahnen.



Circa 400 verschiedene Teile nennt er mittlerweile sein Eigen, und diese brauchen viel Pflege. „Hier funktioniert alles ohne Batterien. Das dünne Blech, die Mechanik und die Schwungfeder sind das besondere. Alles muss ständig aufgezogen werden, um die Schwungfeder auch wirklich in Schwung zu halten“. Und ein bisschen Öl gegen den Rost muss es auch sein. „Davon aber wirklich nur sehr, sehr wenig. Bei zu viel Öl besteht die Gefahr, das die Schwungfeder „durchrutscht“ und dann funktioniert nichts mehr“, erläutert er fachmännisch.



Über die Jahre wuchs und wuchs seine Sammlung. Auf Reisen, in Anzeigen und auf vielen (Weihnachts) Märkten hat er immer mal eins mitgenommen. „Wenn du eins siehst musst du es gleich mitnehmen. Sonst ist die Chance weg“, merkt der Sammler an, da viele Gegenstände Unikate sind. Sein persönlicher Favorit ist eindeutig das Riesenrad. Dieses filigrane ist es, was ihn immer wieder bewundert.



Sichtlich stolz ist der Sammler auf ein gemaltes Bild seiner Enkel und begeistert ihn dazu, wenn auch nicht mehr mit dem Eifer von früher, weiter zu sammeln. Auf dem Bild steht „Opa's Jahrmarkt“ geschrieben.



Bei allen Fragen rund um 's Auto

Ihre KFZ-Sachverständigen
DAT-SCHÄTZUNGSSTELLE

Sachverständigenbüro
Gerhard Müller

Blender Hauptstraße 36 • 27337 Blender
Telefon 0 42 33 / 93 00 0
Telefax 0 42 33 / 93 00 20



TSV „Weserstrand“ Intschede

Reise Travemünde-Malmö-Kopenhagen

Zum Abschluss unserer langjährigen, sehr schönen Trainertätigkeit mit den Intscheder Mädels haben wir von der Mannschaft und dem Verein eine Kurzreise mit der MS Peter Pan geschenkt bekommen.

Es ging Donnerstag gegen Abend los. Wir sind mit dem Auto auf die Fähre gefahren und abends ein sehr leckeres, umfangreiches Büffet genossen. Der Wein hat uns besonders gut geschmeckt, sodass wir zu den letzten Personen im Restaurant gehörten und anschließend gut gelaunt ins Bett gefallen sind. Über Nacht ging die Reise mit dem Schiff nach Trelleborg.



Wir sind früh morgens am Hafen angekommen und mit dem Auto nach Malmö gefahren und haben zunächst eine große Radtour mit unseren mitgebrachten Klapprädern entlang der wunderschönen Strandpromenade gemacht, da wir erst später in unser Hotel einchecken konnten.

Nach ca. 8 km entlang der Strandpromenade und ein bis zwei Sektchen hatten wir schon einige schöne Ausblicke genießen können und zwei bis drei Sehenswürdigkeit abgeklappert. Unter anderem sind wir zu dem „Turning Torso“ – dem gedrehten Turm gefahren und haben ihn bewundert. Die kleine Fahrradtour zur Einstimmung war wirklich schön, da Malmö eine sehr fahrradfreundliche Stadt ist und es viele schöne, breite Fahr-

radwege gibt.

Nachdem wir im Hotel eingekcheckt hatten, sind wir gegen Mittag in die Innenstadt gefahren – mit weiteren Sektchen versteht sich. Dort war zu dem Zeitpunkt ein riesen großes Festival, mit mehr als 30 Bühnen, sodass es jede Menge zu bestaunen, zu hören, zu essen und zu sehen gab.

Unter anderem haben wir uns bei den Foodtrucks die ein oder andere außergewöhnliche Spezialität gegönnt.

Auch die Parks sind wunderschön angelegt und laden zum Verweilen und Picknicken ein. Nach vielen schönen Eindrücken und gutem Essen sind wir abends kaputt aber zufrieden eingeschlafen.

Am kommenden Tag sind wir nach einem sehr leckeren Frühstück im Hotel mit dem Zug nach Kopenhagen gefahren - eine wunderschöne, alte Stadt, die sehr viel zum Besichtigen hergibt. Auch die Innenstadt, mit ihren schönen Gebäuden und



Das Portrait

Name: Sina Schmidt

Alter: 26 Jahre

Geboren in: Bremen

Beruf: gelernte Augenoptikerin, nun Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten

Hobbys: Handball und Badminton spielen, die Maxis von Moln Wesermarsch bändigen, Krimis lesen

Lebensmotto: Erfülle deine Träume, liebe was du tust, tue was du liebst, versuche neue Dinge, halte deine Versprechen, sei glücklich

ich esse gerne: Kartoffeln in allen Variationen, Eintöpfe, Nudeln

(Lieblings)Verein: TSV Intschede :))

Zukunftswünsche: meine Ziele erreichen, Gesundheit und Glück für mich und meine Liebsten



Dorfgemeinschaft Einste

zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten und Cafés verleitet zum Bummeln und Shoppen.

Nach einem ausgiebigen Stadtrundgang und Besichtigung mehrerer Kirchen und Burgen haben wir uns ins Hafenviertel „Nyhavn“ begeben.

Die vielen, kleinen, bunten Häuser und die Atmosphäre um das Wasser herum wecken Vorstellungen, wie schön es vermutlich einmal früher dort gewesen ist. Hier haben wir sehr süße, aber sehr leckere Süßwaren von einem Foodtruck probiert. Die waren so lecker, dass wir später nochmal hergekommen sind und uns welche für zuhause eingepackt haben. Nachdem wir uns, um das traditionelle Touri-Programm abzurunden, die „Little Mermaid“ angeguckt hatten – sie ist wirklich sehr little – sind wir zum Schloss Charlottenborg gegangen, um den Wachwechsel zu verfolgen.

Für einen schönen Ausblick über die Stadt haben wir den runden Turm mitten in der Stadt erklommen und uns oben ein kleines Picknick genehmigt. Der zweite Tag war wieder sehr schön, allerdings muss man sagen, dass ein Tag in Kopenhagen zu wenig ist um alle Einzelheiten der Stadt genießen zu können.

Nach einem leckeren Abendessen und einer weiteren erholsamen Nacht im Hotel sind am nächsten Morgen sehr früh wieder nach Trelleborg gefahren, um die Fähre Richtung Heimat zu bekommen.

Es war eine wirklich schöne, gelungene Reise. Wir danken unseren Mädels und dem Verein für diesen tollen Ausflug. Wir haben die Zeit sehr genossen.

Michele und Luisa

2. Open-Air Dorffrühstück in Einste wieder ein großer Erfolg

Am 30. Juli hatten sich pünktlich um 9.30 Uhr die letzten Wolken verzogen und es kam nach und nach die Sonne raus. Das waren die perfekten Startbedingungen für das 2. Dorffrühstück für alle Einwohner aus Einste, Hiddestorf, Holtum-Marsch und umzu. Über 100 Besucher kamen und brachten ein abwechslungsreiches und kreatives Buffet mit, welches für alle Geschmäcker etwas zu bieten hatte. Eine Spende der Firma Baalk Backbord sorgte dafür, dass auch ausreichend Grundlage vorhanden war.

Bei der sich bietenden Gelegenheit wurde auch gleich die neue Informationstafel enthüllt und in Augenschein genommen. An den Tischen wurden fleißig Ideen diskutiert, was man in Zukunft für Veranstaltungen machen könnte, damit die Info-Tafel auch immer gut gefüllt ist.

Sowohl das Organisationsteam als auch alle Besucher gingen am frühen Nachmittag sowohl gesättigt als auch mit vielen netten Gesprächen im Kopf nach Hause. Bei der großen Akzeptanz kann sicherlich über eine Wiederholung nachgedacht werden.



Ernteverein Varste-Seestedt-Laake



Varster Erntefest

Und es war wieder soweit. Mit unserem Erntebräutigam Christoph Mahlstädt und dem Vorstand an der Spitze, setzte sich der Umzug in Begleitung vom Spielmannszug Blender und der Varster

Hobbykapelle zu Pia Böhlke in Bewegung, um den Erntekranz herauszufordern. Als Pia ihm dann den wunderschönen, von der Erntejugend gebundenen Kranz präsentierte, ging ein Rauschen der Begeisterung durch die Menge.

Nach einem kleinen Umtrunk ging es, vorbei an herrlich geschmückten Hofeinfahrten und Häusern, zurück zum Festplatz. Dieser wurde aufgrund der Regenfälle in den Wochen davor kurzerhand auf die gegenüberliegende Weide verlegt.

Auf dem Festzelt wurde dann der zweite Teil des Erntegebetes vorgetragen. Nach den Grußworten von unserem Vereinsvorsitzenden Joachim Grieme, Pastor Sebastian Sievers und Bür-

germeister Andreas Meyer konnten sich die Gäste die leckeren Torten und Kuchen schmecken lassen. Die Kinder hatten ihren Spaß draußen auf der Hüpfburg, den Bobbycars oder in der Sandkiste.

Am Abend wurde mit der Band „Let`s Dance“ kräftig gefeiert bis in den frühen Morgen.

Besinnlich begann der Festsonntag mit dem Plattdeutschen Zeltgottesdienst. Unser Vereinsmitglied Pastor i.R. Christian Steinwede ließ es sich nicht nehmen, mit seinen 84 Jahren noch von Walsrode nach Varste zu kommen um die Predigt zu halten. Der Posaunenchor Blender/Lunsen gab dem Gottesdienst einen noch festlicheren Rahmen.

Am Sonntagnachmittag lauschten die Besucher bei Kaffee und Kuchen den Klängen der Varster Hobbykapelle.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden und Gäste, die wiedereinmal zu diesem schönen Erntefest beigetragen haben.

(Vereinsmitglieder denken bitte an unsere Jahreshauptversammlung am 02. Dezember 2017 um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Blender- es stehen u.A. Vorstandswahlen auf der Tagesordnung)

Der Vorstand



**TIERARZTPRAXIS
WULMSTORF**

Dr. Angela Reinecke

Mühlenweg 16 Telefon 04233 942328
27321 Thedinghausen Mobil 0162 3626944

Sprechzeiten

Montag bis Freitag 9-12 * 16-18 Uhr

Samstag 10-12 Uhr

Bitte vereinbaren Sie vorab einen Termin!

www.Tierarztpraxis-Wulmstorf.de

TSV Blender

**Besser als Weihnachten!**

Liebe Sportfreunde,

es freut mich in diesem Brief besonders, dass ich berichten kann, dass der neue Lauftreff des TSV Blender im wahrsten Sinne des Wortes „gut angelaufen“ ist! Seit dem 11.10. ist es jetzt möglich, immer mittwochs zusammen in einer Gruppe zu laufen. Pünktlich um 18h startet seither der Lauftreff am Sportlerheim am Fußballplatz am Lahwischenweg seine Runde, begleitet von Hilmar Mügge und Lars Hustedt. Dabei bilden sich Kleingruppen, die in ihrem jeweiligen Tempo laufen und sich auch für ihre jeweilige Laufdistanz entscheiden.

Obwohl der Herbst sicherlich nicht die attraktivste Jahreszeit sein dürfte, einen Lauftreff ins Leben zu rufen (eher „mäßige“ Temperaturen und einsetzende Dunkelheit machen es dem inneren Schweinehund von so manchem sicher leicht), liegt genau hierin vielleicht auch ein Vorteil, dieses neue Angebot in der späten Jahreszeit zu starten, denn gerade in der einsetzenden Dunkelheit ist es für Viele ein unsicheres Gefühl, allein durchs Schwarz des Abends joggen zu müssen, da ist Gesellschaft sicher willkommen. Und so konnte der Lauftreff in den ersten Wochen auch schon einen erfreulich hohen Zulauf verzeichnen. Finde ich super! Und aufgrund so einiger Nachfragen wollen wir jetzt den Treff auch noch erweitern: Auch Diejenigen, die nicht joggen sondern walken wollen, sind ab sofort mittwochs am frühen Abend herzlich willkommen! Es wäre doch toll, wenn sich auch hierfür Gruppen Gleichgesinnter finden würden!

Mindestens genau so super wie ich den Lauftreff fanden übrigens im letzten Dezember die Jungfußballer des TSV ihren Ausflug zum Indoor Soccer im WerderSports in Bremen. Daher werden auch in diesem Jahr wieder rund 80 Sportler des TSV, nämlich die U8, die U12 und die U16 mit ihren Betreuern per Reisebus zu den Soccerhallen in die Hansestadt fahren, und zwar am 8. Dezember. Für die Kids ist das sicher wieder ein Highlight, im letzten Jahr schwärmte einer der Jungkicker, der Ausflug sei „schöner als Weihnachten“ gewesen. Das hört man doch gern!

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen einen möglichst sportlichen Jahresausklang,
Euer Frank Schröder

Julian Scholz absolviert Ausbildung zum Junior-Coach

In den Herbstferien nahm Julian Scholz an dem Junior-Coach-Lehrgang vom NFV teil. Der Lehrgang wurde vom TSV Hassel organisiert und an 4 Tagen von 8:00 – 16:00 Uhr von zwei lizenzierten Trainern vom NFV Barsinghausen durchgeführt. In



theoretischen und praktischen Teilen wurde den Jugendlichen der Trainingsaufbau für Kinder der Spielklassen G und F beigebracht. Am letzten Tag musste dann jeder Lehrgangsteilnehmer eine Trainingseinheit vorbereiten und mit einer G-Jugendmannschaft den Ausbildern vorführen. Der TSV gratuliert Julian zu seiner erfolgreichen Teilnahme am Junior-Coach-Lehrgang. Der Lehrgang gilt außerdem als Vorbereitung für die Trainer C-Lizenz und wird als Teil 1 des Trainerscheins angerechnet.

Tischtennis

Am 03.10.2017 fanden traditionell die Tischtennis-Vereinsmeisterschaften statt. 8 Spieler fanden den Weg in die Blender Sporthalle. Etwas weniger als in den vergangenen Jahren, aber das schadete der guten Stimmung überhaupt nicht. Gespielt wurde in einer Gruppe jeder gegen jeden. Die Anzahl der Gewinnsätze wurde von 3 auf 4 erhöht und erstmalig wurde mit Plastikbällen gespielt, was den einen oder anderen doch vor größere Problemen stellte.

Vereinsmeister wurde ohne Niederlage Stefan Logies. Ganz eng ging es auf den nächsten Plätzen zu. Zweiter mit 5:2 Spielen und 24:11 Sätzen wurde Michael Sandmann vor Martin Sandmann mit 5:2 Spielen aber nur 23:12 Sätzen. Auch die nächsten beiden Plätze wurden durch die Sätze entschieden. Den Vierten Platz sicherte sich Ralf Wolters (4:3 Spiele 24:15 Sätzen) vor Kord Sternberg ebenfalls 4:3 Spiele aber nur 16:17 Sätze. Die folgenden Plätze belegten Andre Masemann, Heiko Leiske und Felix Kahle.

Für den Doppelwettbewerb wurden die Paarungen ausgelost. Gespielt wurde in einer Gruppe auf 3 Gewinnsätzen.

TSV Blender



Vereinsmeister wurden Ralf Wolters/Andre Masemann mit 2:1 Spielen und 8:4 Sätzen. Knapp dahinter mit gleichen Spielen aber nur 6:3 Sätzen landeten Michael Sandmann/Kord Sternberg auf den 2 Platz. Den dritten Platz mit 1:2 Spielen und 5:8 Sätzen errichten Martin Sandmann/Heiko Leiske vor Stefan Logies/ Felix Kahle auch 1:2 Spiele und 4:8 Sätze. Alles in allem war es wieder eine gelungene Veranstaltung, wo natürlich auch die Verpflegung nicht zu Wünschen ließ.

Wie fast jedes Jahr, so zeigte sich auch diesmal der Himmel am Endspieltag der Jugendmeisterschaften (23.9.) von seiner besten Seite. Getrübt wurde die Veranstaltung lediglich durch die Absage von zwei mit Spannung erwarteten Endspielen. Die Teilnehmer konnten aus unterschiedlichen Gründen leider nicht antreten, was von den zahlreichen Zuschauern mit Bedauern aufgenommen wurde. Umso intensiver konnte dann das Endspiel der Junioren B verfolgt werden. Hier lieferten sich Luis Meis und Nick Volmert einen spannenden Fight, bei dem sich Luis letztlich mit 7:5 und 6:2 durchsetzte. Der eigentliche Favorit, Nick Johannssen, konnte leider nicht am Wettbewerb teilnehmen, da er für einige Zeit in den USA weilt. Immerhin 10 Tenniskinder nahmen am Wettbewerb für die Jüngsten im Verein teil. Die von Coach Alex Aßmann trainier-

Tennis

Tennisjugend mit Draht zum Wettergott

Einen besonderen Draht zum Wettergott scheinen die Kinder und Jugendlichen der Tennissparte des TSV Blender zu haben.



TSV Blender



ten und sehr motivierten Nachwuchsspieler wurden nach Alter in zwei Gruppen aufgeteilt und mussten unterschiedliche spielnahe Aufgaben meistern. Die Ergebnisse wurden sauberlich notiert und am Ende ausgewertet. Die Begeisterung

war groß, noch größer allerdings die Spannung, denn Zwischenstände konnten nicht in Erfahrung gebracht werden.

Die Pausen wurden dazu genutzt, frische Energie am großen Kuchen- und Obstbuffet zu tanken. Ein großer Dank geht hier an die Eltern, die fast zu viel Kuchen mitgebracht hatten. Nach Ende der Wettbewerbe und dem traditionell von der Sparte gesponserten Pizaessen nahm Vize-Spartenleiter Claus Meyer routiniert die Siegerehrung vor. Während Luis Meis und Nick Volmert ihre Urkunden und Präsente cool entgegen nahmen, waren die Jüngsten angesichts der noch nicht bekannten Platzierungen sehr aufgeregt. In der Gruppe mit den etwas älteren Kindern hatte sich Jette Döhling souverän durchgesetzt. Kurioserweise kam es hier dann zu drei 2. Plätzen, die von Katja Langnau, Henrieke Lüth und Caspar Leichter belegt wurden. Einen Verlierer gab es dadurch eigentlich nicht! Bei den jüngeren Tenniscracks siegte Noah Leichter knapp vor



Aneke Lüth. Den 3. Platz teilten sich Martje Döhling und Finn Borchers. Mit noch immer beachtlichen Ergebnissen folgten Damian Franke und Laurenz vom Felde. Die Spannung hatte sich nun gelöst und es blieb nur noch das ‚Pressefoto‘, auf dem alle ganz stolz ihre Urkunden präsentierten. Ein wunderschöner Nachmittag ging so zu Ende.

Sybille Behrens und Idir Muhamidagic zweifache Vereinsmeister

Unter einem ungünstigen Stern standen die Endspiele der Tennis-Vereinsmeisterschaften des TSV Blender. Aufgrund des schlechten Wetters musste die für Samstag, 9.9.2017, geplante und gut vorbereitete Veranstaltung abgesagt werden. Sie wurde kurzfristig auf den folgenden Tag verlegt, was aber zu einer



etwas geringeren Zuschauerresonanz führte. Die Spiele selbst konnten nach den Gruppenspielen in den Wochen zuvor programmgemäß durchgeführt werden. Lediglich in der Herren A-Konkurrenz fand kein Endspiel statt, da Abonnementsmeister Olaf Witten wegen krankheitsbedingter Überforderung zurückzog und Alex Aßmann kampflos zum Sieger erklärt wurde. Im Herren-Doppel-Endspiel trat Olaf W. allerdings mit Partner Manfred Dörr an, beide mussten sich aber der Paarung Idir Muhamidagic / Ingo Ehlers knapp geschlagen geben. Idir M. trumpfte auch im Endspiel des Herren B-Wettbewerbs groß auf. Ihm gelang ein glatter Sieg gegen Herbert Könekamp. Bei den Damen setzte sich Sybille Behrens souverän gegen Eti Richter durch und holte sich auch im Damen-Doppel zusammen mit Birgit Haase den Titel.

Vera Wolters und Matina Könekamp waren hier ohne Chance. Sybille Behrens und Idir Muhamidagic sind somit zweifache Vereinsmeister und unterstrichen so ihre guten Leistungen in den Punktspielen des Tennisverbands!

Idir M. setzte dem Ganzen sogar noch die Krone auf, indem er mit Vera Wolters auch noch den vereinsinternen ‚Lahwischen-Cup‘ (Jux-Turnier Mixed) gegen Birgit Haase und Oldie Hans-Georg Greve gewann. War der erste Satz noch sehr umkämpft, entschieden die Sieger den zweiten Satz dann glatt für sich. Nach der vom stellvertretenden Spartenleiter Claus Meyer vorgenommenen Siegerehrung gab es Köstlichkeiten vom Grill und Salatbuffet. Die eigentlich geplante große Saisonabschluss-Party fand dann allerdings in einem etwas bescheideneren Rahmen statt, was aber der fröhlichen Stimmung keinen Abbruch tat. Wieder einmal bewies die Tennissparte, dass sie sehr intakt ist und attraktive Angebote macht!



TSV Blender

Tennis-Punktspielerie mit Licht und Schatten

Recht gemischt war in dieser Sommersaison das Abschneiden der Tennis-Teams des TSV Blender im Punktspielbetrieb. Im Damenbereich gab es für die Damen 30 um Mannschaftsführerin Nicole Cordes in der spielstarken Verbandsklasse leider nur wenig zu holen, und durch den berufsbedingten Weggang von Elke Johannssen ist auch für die kommende Saison keine Siegesserie zu erwarten.

Geschafft haben die Damen 40 den Klassenerhalt in der Bezirksklasse. Durch einen Sieg gegen den Lokalrivalen aus Thedinghausen konnte das Abstiegsgespenst schon früh gebannt werden. Auch eine eventuelle Niederlage im noch ausstehenden Heimspiel gegen Ahlden (10.9.) wird daran nichts ändern. Bei den Herren haben sich die ‚Dreißiger‘ um Kapitän Markus Niesel in der Bezirksklasse gut geschlagen. Nach exzellentem Start mit 3 hohen Siegen in Folge ging es dann leider etwas bergab, aber der 3. Platz ist insgesamt ein beachtlicher Erfolg! Mit ein bisschen Glück im letzten Spiel gegen Westeresch (4:2) konnten die Herren 40 (Regionsliga) noch einen guten Mittelfeldplatz erreichen.

Wesentlich zum Erfolg der Mannschaft trug Idir Muhamidagic bei, der alle seine Einzel deutlich gewann!

Stark ersatzgeschwächt landeten die Herren 50 (Regionsklasse) trotz guter kämpferischer Leistungen lediglich am Ende der Tabelle. Der Ausfall von 2 Leistungsträgern lässt sich eben nur schlecht kompensieren.

Ebenfalls ersatzgeschwächt traten die Herren 60 in der Verbandsklasse an. Die stets nach oben schielenden Oldies mussten diesmal hart um den Klassenerhalt kämpfen, der erst im letzten Spiel gegen Sittensen äußerst knapp gelang. Die Mannschaft vermisst den kürzlich verstorbenen Burkhard Winkel sehr. Er war immer ein Kämpfer auf und ein guter Freund neben dem Platz.

Insgesamt ist die Tennissparte trotz der bescheidenen Erfolge in den Wettkämpfen gut in Schuss, und es macht immer wieder Freude, auf der Anlage zu erscheinen, um auf dem Platz zu kämpfen und anschließend in geselliger Runde zusammensitzen.

Klaus Heinemann



www.ksk-verden.de

Wenn man einen Finanzpartner hat, der regionale Talente unterstützt.

Wenn's um Geld geht

 Kreissparkasse Verden

Geld wie eine Nachricht verschicken. Ganz bequem mit der VR-BankingApp.

Jetzt informieren!



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Ihre VR-Banking-App können Sie über unsere Internetseite herunterladen:

Wir machen den Weg frei.

www.vb-aw.de/app

Volksbank Aller-Weser eG 

Seit 75 Jahren

Wir planen und bauen für Sie:

Individuell nach Ihren Wünschen zum garantierten Festpreis!

Ein- und Mehrfamilienhäuser – schlüsselfertig als Energiesparhaus oder als Ausbauhaus bzw. Rohbauhaus.

Wohnhäuser – altersgerecht und barrierefrei

Generationenhäuser

Wohnanlagen

Gewerbebauten

Altbauanierung

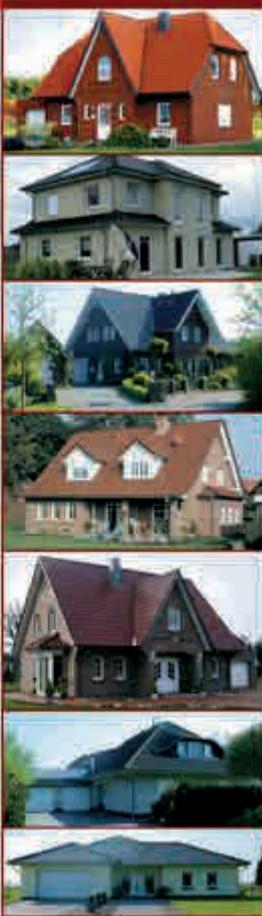
Umbaumaßnahmen

Maurer- und Betonarbeiten

Verblendungsarbeiten

Putz- und Estricharbeiten

Fliesenarbeiten



HAUS KRÜPPELWALD

HAUS SCHWARME HEIDE

HAUS STEENBERG

HAUS HARMONIE Kirchstraße

HAUS KLOSTERBACH

HAUS WESERMARSCH

HAUS ARIZONA Sargella an Amersbacher Land 30



Bothe Bau Blender

Inf. Tim Klotzmann
27337 Blender / Hahnen-Marsch - Adolphshausen 1
Tel.: 0 42 33 - 2 45 - Fax: 0 42 33 - 1 6 67
Mobil: 01 73-622 57 74 - e-mail: info@bothebau.de
www.bothebau.de



PHYSIOTHERAPIE UND MEDIZINISCHES TRAINING

Das Konzept der Ganzheitlichkeit!

- + Physiotherapie
- + Sportphysiotherapie
- + medizinisches Gerätetraining
- + Teamsport
- + Personaltraining
- + Ernährungscoaching
- + Kursprogramm
- + Sauna

Krankenkassengeförderte PRÄVENTIONSKURSE nach §20!

- + Rückenschule
- + Nordic Walking
- + Kraft-Ausdauer-Training
- + Walking
- + Autogenes Training
- + Wassergymnastik



Malerbetrieb | Carsten Coors

Handwerkskunst zum Wohlfühlen



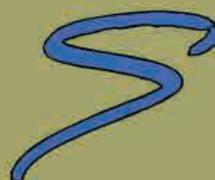
Mühlenberg 12a
27337 Blender
Telefon 04233 21 71 617
Mobil (0176) 23 12 83 42
carsten.coors@ewetel.net
www.farbenzuhause.de

Ihr Partner für Versicherungen, Vorsorge und Vermögensplanung.

LVM-Versicherungsagentur
Bernd Fehmer
Seestedter Kirchweg 4
27337 Blender
Telefon 0171-3076075
info@fehmer.lvm.de



schön(er)leben



Malereibetrieb Sven Severs
Alte Dorfstr. 37
27337 Blender
Fon 04233 94160
www.svenseevers.de

> Bedachung

> Bauklempnerei

> Fassaden-
verkleidung



> Zimmererarbeiten

> Abdichtungen

> Reparaturen

Gut
gehen

FUßPFLEGE

&

KOSMETIK

Susanna Steinhauser • 27337 Blender

Tel.: 04233 / 21 71 555 • www.fusspflege-gut-gehen.de



*Wir (be) heben alles
an Ihrem Auto!*

Kraftfahrzeug
Maab-KFZ
Maab
Morsumer Schulstraße 53
27321 Morsum
Tel. (0 42 04) 91 31 41
Fax 91 31 44
www.maab-kfz.de
email: info@maab-kfz.de

MEISTERSERVICE FÜR ALLE MARKEN

Unser Service

- > TÜV / AU
- > Mehrmarkenwerkstatt für alle Fabrikate
- > An- und Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- > Unfallinstandsetzung
- > Autoglas-Reparatur
- > Wohnmobil und LKW Reparatur bis 3,5 to
- > Gasprüfung
- > Rad und Reifen Service
- > Abschleppdienst